

# Ostdeutsche Presse.

Erscheint täglich, ausgenommen an Sonn- und Festtagen, je 2-4 Bogen stark.  
Wöchentlich drei Gratis-Beilagen: „Bromberger Verkehrs-Zeitung“ (4 Seiten stark),  
„Unterhaltungsblatt“ (8 Seiten stark),  
„Musikalisches Sonntagsblatt für das deutsche Haus“ (8 Seiten stark).

In Bromberg kostet die Zeitung: Abgeholt aus unserer Geschäftsstelle, Wilhelm-Strasse 20, oder aus einer unserer Ausgabestellen vierteljährlich 1,75 Mark, für 2 Monate 1,20 Mark, für 1 Monat 0,60 Mark.  
Frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mk., für 2 Monate 1,40 Mk., für 1 Monat 0,70 Mk.

Für Auswärts nimmt jede Postanstalt Bestellungen entgegen (Post-Zeitungs-Katalog Nr. 5969) und kostet die Zeitung vierteljährlich 2 Mk.

Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nur dann zurückgeschickt, wenn das erforderliche Porto beigefügt war.

Jeder Anspruch auf Rabatt erlischt, falls die Rechnungen nicht innerhalb längstens sechs Wochen nach Empfang bezahlt werden.



Anzeigen nehmen außer unserer Hauptausgabestelle, Wilhelm-Strasse 20, noch an: Gebr. Schwabbe, hier, Kornmarkt; in Crona a. Br.: Kaufmann Paul Seiffert; in Schneidemühl: die Schneidemühl. Zeitung; in Graudenz: der „Gefellige“; in Culm: die „Culmer Zeitung“; in Deutsch-Krone: B. Garms'sche Buchhandlung; in Danzig: die „Danziger Zeitung“; Rudolf Wasse, Haagenstein u. Rogler, G. L. Daube u. Co., sowohl in Berlin als ihren übrigen Niederlagen; Bernhard Arndt in Berlin; Heinrich Eisler in Berlin, Hamburg, Frankfurt a. M.; S. Salomon, Stettin; Park u. Co. in Halle a. S., Société Havas Laffite & Co., Paris 8 Place de la Bourse. Alois Herndl, Wien, I, Schulerstraße 14.

Die 7-gelappte Beitzelle oder deren Raum kostet 20 Pf. Arbeitsmarkt die Beitzelle 15 Pf. Reklamen-Zeile 50 Pf. Wohnungs-, Arbeitsmarkt- und Auktions-Anzeigen finden unentgeltliche Aufnahme in dem „Bromberger Straßen-Anzeiger“, welcher täglich an die Anschlagtafeln angeheftet wird.

Familiennachrichten sowie Wohnungs-Gesuche und Angebote für unsere Abnehmer die Zeile 10 Pf.

26. Jahrgang.

In Russland ist die Zeitung für 7 Rubel jährlich, ohne Zustellungsgebühr, durch die Post zu beziehen.

26. Jahrgang.

Die Hauptausgabestelle besorgt Anzeigen für sämtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.

Nr. 276.

Bromberg, Sonntag, den 24. November.

1901.

## Die Breschener Krawalle.

Der tief betrübende Akt des Prozesses gegen die Breschener Schulgebenden vor dem Gnesener Landgericht hat ausgespielt, das Urtheil ist so ausgefallen, wie es nach Lage der Dinge ausfallen mußte. Die Exzessanten haben die schweren Strafen vollaus verdient, die das Gericht über sie verhängte. So urtheilt das Gerechtigkeitsgefühl. Und doch kann man mit den armen, verblendeten und irreführten Menschen das tiefste Mitleid haben, denn sie waren sich der Tragweite ihrer verbrecherischen Handlungen nicht im vollen Maße bewußt. Sie standen unter dem Einfluß der polnischen Presse und gewisser Vertreter des Klerus. Der Breschener Landfriedensbruch und die schweren Folgen sind das Werk dieser Faktoren. Die christliche Religion will Gehorsam gegen die Gesetze der Obrigkeit, Fuldung und allgemeine Menschenliebe in alle Herzen pflanzen. Solche Grundzüge zu predigen und im Volke zu befestigen, ist die Aufgabe der Kirche und ihrer Diener. In diesem Falle hat das Wirken der letzteren das Gegentheil erzeugt. Dadurch erzeugt, daß die hiesigen Vertreter der Kirche es unterließen, auf die Leute in positiver Weise einzuwirken. Der Prozeß hat ferner dargelegt, daß die polnischen Kleriker in Breschen — wie überhaupt in polnischen Landestheilen — zunächst „national“ wirken und erst in zweiter Linie „christlich“. Welche ungeheure Verwirrung ist dadurch in den Köpfen der urtheilslosen Menge entstanden! Sie glaubt fest und fest, daß Christus und die Mutter Gottes nur „polnisch“ gesprochen haben. Die Kirche soll das Volk in der Religiosität fördern und sittlich emporgelien. Das ist ihre erste und vornehmste Aufgabe. Daneben ist sie aber auch zu geistlicher Belehrung und Aufklärung der Gläubigen verpflichtet. Der Gnesener Prozeß beweist aber, daß der Klerus diese Pflicht in gröblichster Weise hinfällig setzt. Man hat sich keine Mühe gegeben, die lächerliche Anschauung der polnischen Menge über die Sprache und Nationalität Christi zu berichtigen. Geistige Verwirrung, ein falsches religiöses Gefühl und fanatischer Haß gegen die deutsche Sprache bilden das Charakteristikum der Breschener Schulgebenden. Diese drei Momente haben die Leute ins Gefängnis geführt. Gegen Schule und Lehrer bestand bei den Leuten ein ungeheurer Haß. Jedes Kind, auch das polnische, beugt sich der Autorität der Lehrer willig, solange diese Autorität von den Eltern gestützt wird. In Breschen finden wir bei den Schülern entscheidende Auflehnung und Ungehorsam, der selbst durch körperliche Züchtigungen nicht zu brechen war. Mit welchen Mitteln muß hier das Elternhaus auf die Kinder einzuwirken haben? Wir blicken hier auf dem Gebiete der häuslichen und elterlichen Kinderzucht in einen erschreckenden Abgrund. Die Eltern haben die ernste Thatsache ganz übersehen, daß sie ihre eigene Autorität bei ihren Kindern vernichten, wenn sie die der Schule und Lehrer anfeinden. Nicht minder hat diese Thatsache der zuständigen Geistliche begünstigt. Welch ein Geschlecht muß dem Elterne ermahnen, wenn Kirche und Elternhaus, diese berufenen Stützen aller sittlichen Autorität, so verfahren, wie in Breschen geschehen ist.

Der Vertbeidiger Rechtsanwält von Dziembowski bemerkte, über diesen Prozeß würden sich die Sozialdemokraten freuen. Ganz richtig, Herr Vertbeidiger! Aber die polnischen Eltern und der in Frage kommende Geistliche bereiten durch Freilegung und Vernichtung der Autorität den Sozialdemokraten selbst diese Freude! Wenn unter dem polnischen Volke Thron und Altar ins Wanken geraten — kein anderer trägt dazu bei, als des Volkes Erzieher selbst. Mobeit, Sittenlosigkeit, Uebertretung der Gesetze nehmen bei dem heranwachsenden Geschlechte zu. Der Gnesener Prozeß hat uns einige Ursachen dieser Erscheinung aufgezeigt! Die niedere polnische Bevölkerung steht auf einer tiefen geistigen Stufe. Sie ist außerstande, die Kinder geistig aufzuklären und zu belehren. Der Akt vor dem Gnesener Gericht hat uns gezeigt, daß sie auch zur sittlichen Erziehung ihrer Kinder unfähig ist. Haben denn die Schulkinder wirklich die Wahrheit gesagt, als sie erklärten, niemand habe sie angegriffen, gegen den deutschen Religionsunterricht Front zu machen? Das wird kein Mensch glauben. Die Kinder haben demnach bewußt die Unwahrheit erzählt, und wer daran schuld ist, weiß jeder Mann, der es wissen will. Und nun die Schule. Was kann sie solchen Treiben gegenüber thun? Was kann sie leisten? Wenig oder nichts. Ihre Arbeit ist in den Wind gethan. Eltern und Kinder lachen ihrer. So, es sieht traurig aus um die deutsche Sprache bei den polnischen Schulkindern, um ihre Neigung, sich dem Unterricht mit Lust und Liebe hinzugeben. Gleichviel, welcher Gegenstand in der Schule gelehrt wird — man beobachtet einmal polnische Schulkinder dabei. Bllig theilnahmlos sitzen sie da. Augen und Mienen verrathen die Gedanken und Gefühle. Es sind die

gänzlicher Ablehnung des Unterrichts. Die häuslichen Arbeiten werden gar nicht oder so kiederlich und fehlerhaft geleistet, daß es besser wäre, sie würden überhaupt nicht gemacht. Aber hat denn die Schule dagegen keine Zucht- und Strafmittel? Allerdings hat sie solche. Aber nur wenige Lehrer und Aufsichtsborgane haben den Muth, so energisch durchzugreifen wie die Breschener. Thut es dennoch ein Lehrer und wird er von den Eltern bei der Behörde angeklagt, so verlagert nur zu leicht der nötige Schutz, und der Lehrer hat sich endlose Schereereien bereitet. Wer will sich solchen am letzten Ende aussetzen, ohne in dem inneren Widerspruch der polnischen Kinder Wandel zu schaffen.

Wie sind auch überzeugt, der Breschener Schulkrampf wird auf die polnische Bevölkerung und Schuljugend nicht ohne Folgen bleiben. Die strenge Strafe der Exzessanten wird zwar abschreckend wirken, aber — wir fürchten — auch den passiven Widerstand der Schulkinder vermehren. Will die Schulbehörde dem ruhig zusehen? Dann wäre es am besten, die Schulen zu schließen. Wir meinen, es müssen positive Maßnahmen gegen den inneren Widerspruch der Eltern und Kinder gegen die Schule getroffen werden. Man habe stark acht auf die Mühsal der polnischen Presse und man verlange die Schulpflicht der polnischen Kinder, die bis zum 14. Lebensjahre sich die deutsche Sprache nicht genügend angeeignet haben. Man suche den Einfluß der polnischen Geistlichkeit zu brechen. Man erhöhe die Autorität der Lehrer, namentlich auch durch volle Gewährleistung des elterlichen Züchtigungsrechts, das durch die bekannten „Prügelverfügungen“ des Kultusministeriums eine starke Einschränkung erfahren hat. So wie die Verhältnisse in der Schule — im Unterricht und in der Zucht — zur Zeit liegen, können sie nicht bleiben, andernfalls muß der Erfolg der mühsamen Schularbeit völlig auf den Nullpunkt herabsinken.

## Politische Tageschau.

\* Bromberg, 23. November.  
Bei der Repräsentationswahl des Geschlechts von Zitzewitz für das Herrenhaus wurde Major von Zitzewitz-Turzig gewählt.

Der Reichshaushaltsetat wird nach der „Kreuzzeitung“ dem Reichstag erst etwa 8 bis 14 Tage nach dem Zusammenritt zugehen.

Zum Ehekonflikt des Großherzogs von Hessen wird der „Frankfurter Zeitung“ aus Darmstadt gemeldet, daß der Kammerherr der Großherzogin, Baron Niebels, nach seiner Rückkehr aus Koburg das gesamte Malpersonal zusammenberufen ließ und ihm den Dank der Großherzogin für die bisher geleisteten treuen Dienste aussprach, gleichzeitig ein herzliches Lebenswünsch. — Danach ist es also vollständig ausgeschlossen, daß die Großherzogin beabsichtigt, nach Darmstadt zurückzulehren. Von juristischer Seite wird der „Köln. Ztg.“ entgegen einer früheren Aeußerung von juristischer Seite geschrieben, daß in Hessen für die Großherzogin, wie für alle „Mitglieder“ des großherzoglichen Hauses nach Artikel 2 des Gesetzes vom 7. Juni 1879 nicht nur in verweigerungsrechtlichen Angelegenheiten, sondern auch in Ehefachen der Gerichtsstand bei dem Oberlandesgericht begründet ist, eine Ehescheidungsklage gegen die Großherzogin daher nur bei diesem Gericht anhängig gemacht werden könnte. Wird das landesherliche Ehescheidungsrecht als ein Akt der freitlichen Gerichtsbarkeit angesehen, so stellen sich einer Scheidung der Ehe durch landesherliche Verordnung die schwerwiegenden Bedenken entgegen, daß die Großherzogin nach dem Gesetz von 1879 ihren Gerichtsstand in Ehefachen bei dem Oberlandesgericht hat, und daß nach anerkannten Grundsätzen des Staats- und Verfassungsrechts niemand Richter in eigener Sache sein soll.

Mit der Versendung des Zolltarifentwurfs an die Reichstagsmitglieder soll am heutigen Sonnabend begonnen werden.

Die „Köln. Korresp.“ bestreitet, daß die Bildung einer wirtschaftlichen Vereinigung aus verschiedenen Fraktionen nach dem Muster von 1879 geplant sei. Ein kleiner interfraktioneller Ausschuss würde vielleicht Besseres leisten.

Otto von Bülow, der ehemalige preussische Gesandte beim Vatikan, ist der „Köln. Ztg.“ zufolge gestern in Rom an einem Herzschlag plötzlich gestorben.

Der deutsche Botschafter in London, Graf Haffelberg, hat seine Entlassung nur wenige Tage überlebt. Noch ehe er dem König Edward sein Abschiedsschreiben überreichen konnte, ist er seit längerer Zeit schwer leidender Mann, wie schon kurz gemeldet, im Alter von 70 Jahren am Freitag früh in der deutschen Botschaft zu London gestorben.

Graf Haffelberg ist im Beisein seiner Gattin und seines Sohnes ganz ruhig entschlafen. Bis Donnerstag Abend 10<sup>1</sup> Uhr war der Graf bei vollem Bewusstsein. Pater Baughan reichte ihm die Sterbesakramente. Darauf verließ der Kranke in Bewußtlosigkeit. Seit seiner Rückkehr nach England vor etwa sechs Wochen hatte Graf Haffelberg nur ein- oder zweimal auf einem Rollstuhl das Haus verlassen; am Sonnabend wurde sein Zustand sehr bedenklich und die Kräfte begannen zu sinken. Die Leiche wird nach Deutschland übergeführt und in der Familiengruft beigesetzt werden.

Aus dem neuen Postetat wissen einzelne Blätter schon jetzt Angaben zu machen; erwähnenswert erscheint daraus, daß der reine Zugang an etatsmäßigen Beamten- und Unterbeamtenstellen insgesamt 7910 beträgt, eine so starke Vermehrung, wie sie in früheren Etatsjahren niemals, auch nur annähernd, erreicht worden ist. Zu Besoldungserhöhungen fordert der Etat 1 853 800 Mark, um die Gehaltsätze der Postassistentenklasse anderweitig abzulösen. Für die Oberpostdirektionen werden 100 Stellen für Hilfsreferenten verlangt; in der Schaffung dieser Stellen liegt ein Stück der lange und heiß umstrittenen Reform der höheren Postbeamtenlaufbahn und ein gewisser Ersatz für den vergeblich erstrebten „Post-assessor“.

Ueber die Krankheit der Königin von Holland erzählt die „Rein.-Weiß. Ztg.“ bemerkenswerte Mittheilungen. Danach ist das Ereignis deshalb von größter Bedeutung, weil diese Fehlgelburt bereits die zweite in diesem Jahre ist. Schon im Monat April war ein gleiches Unglück erfolgt. Damals wurde die Diät etion besser gewahrt.

Die „Times“ meldet aus Peking: Der hiesige amerikanische Gesandte erhob Einspruch gegen die von dem Bischof in Canton der französischen Gesellschaft für den Bau einer elektrischen Bahn von Canton nach Huchao ertheilte Konzession. In dem Protokoll heißt es, die Konzession sei eine Verletzung der Kontrakte mit dem amerikanischen Syndikat, welches die Konzession zum Bahnbau der Linie Cantons-Hantau erhalten habe. Der französische Gesandte drängt die chinesische Regierung, die Konzession zu ratifizieren, indem er geltend macht, daß der mit den Amerikanern abgeschlossene Kontrakt durch den Verlauf eines Theiles der Stammaktien an die Belgier hinfällig geworden ist, da nunmehr diesen die Herrschaft über die Bahn gesichert ist. Die Frage wird durch die Thatsache noch komplizierter, daß Cheng mit einem deutschen Hause ein Abkommen getroffen hat, wonach letzteres 200 000 Pfund Sterling zu beschaffen und das Material für den Bau einer Seitenlinie nach Pingjiang zu liefern hat. Das Abkommen ist zumtheil schon in der Ausführung begriffen, ebenfalls entgegen den Bestimmungen des mit den Amerikanern abgeschlossenen Kontraktes.

China. Die „Times“ meldet aus Shanghai: Einem amtlichen Telegramm aus Kaifengfu zufolge wird der Hof am 25. d. M. nach Peking abreisen, um das Fest der Winterwende in Peking zu begehen. — Der Korrespondent der „Times“ erzählt aus angeblich glaubhafter Quelle, Tschangtschung habe Vorkünften den Vorschlag gemacht, gemeinsam mit ihm eine Denkschrift an den Hof zu richten, in welcher dem Hof gerathen werde, Rußland zu verlassen und das chinesische Territorium dafür anzubieten, daß es die Ansprüche auf die Mandchurische Aufgabe, Vorkünften habe jedoch abgelehnt. — Von den Gesandten in Peking wird jetzt die Frage erwohnen, ob die militärische Regierung der Eingeborenenstadt von Tientsin weiter bestehen soll. Man glaubt, daß die Mehrheit der Gesandten der Ansicht ist, daß es in anbeacht der erfolgten Vollziehung des Friedensprotokolls unmöglich sei, daß die Ausländer fortfahren, Tientsin zu regieren.

Nach einer Depesche aus Colon haben die Liberalen die Verwaltung der Stadt übernommen und einen Präfecten, einen Bürgermeister und einen Hafenkapitän ernannt. Auch der Kassenschank des Staatsschatzes ist von den Liberalen geöffnet worden; es wurden 1080 kolumbische Dollars vorgefunden. — Das englische Kriegsschiff „Tribune“ ist von Kingston nach Colon in See gegangen. — Wie aus Caracas (Venezuela) gemeldet wird, wurde der Kriegsminister Ramon Guerra in Puerto Cabello unter der Beschuldigung der Veranschöpfung gegen den Präsidenten Castro verhaftet. Zu seinem Nachfolger ist General Gorrida ernannt. In Caracas haben gleichfalls viele Verhaftungen stattgefunden, darunter die eines gewissen Montauban, der erklärt, französischer Bürger zu sein. — Der Generalkonsul von Venezuela in New-York empfing aus Caracas vom Generalsekretär der Präsidentschaft Cardenas eine Depesche, in welcher es heißt: Der von Matos angeführte Aufstand ist sofort nach seinem Ausbruch niedergeworfen worden. Die

Führer des Aufstandes sind verhaftet. Das Land ist ruhig. (?)

Aus Pretoria vom 21. d. Mts. wird berichtet, in denen insgesamt 32 Buren gefangen genommen und 3 Buren getödtet sind. Diese Gefechte fanden statt bei der Bataillade bei dem Caledonfluß am 19. November, am Nquidellim im südöstlichen Transvaal am 19., im Pongolabusch am 18., bei Billiersdorp am 20. November und endlich bei Pietretief. — Kapitän Elliot, der eine Abtheilung im Maclear-Territorium in Orignaland = East befehligte, hatte vorgestern ein Gefecht mit einem Burenkommando. Die Buren wurden zurückgetrieben; sie mußten ihre Pferde im Stich lassen. Sechs Buren fielen, einer wurde verwundet. Auf englischer Seite fiel Kapitän Elliot und drei Offiziere wurden verwundet. — Das im Haag erscheinende „Vaderland“ meldet, der Beschluß des Verwaltungsraths des Schiedsgerichtshofes vom 20. d. Mts. sei ohne Debatte und mit Einstimmigkeit gefaßt worden. Der Präsident sei damit betraut worden, die Beteiligten zu unterrichten. Präsident Krüger werde keine Mittheilung erhalten, da er den Antrag der Burenvertreter nicht unterzeichnet hatte.

## Deutschland.

Berlin, 22. November. Der Kaiser empfing heute auf dem Bahnhof in Potsdam in ungarischer Husarenuniform den Erzherzog Ferdinand Karl, den Bruder des Thronfolgers in Oesterreich-Ungarn, fuhr mit ihm zum Stadtschloß und nahm darauf, nachdem er die preussische Generalsuniform angelegt hatte, die Vereidigung der Rekruten der Potsdamer Garnison vor. Der Kaiser hielt eine Ansprache an die Rekruten. Einem Lokalblatt zufolge ermahnte der Kaiser die Rekruten, dem ihm soeben abgelegten Schwur der Treue und des Gehorsams bis zum Tode treu zu sein und als brave Soldaten neben dieser königstreuen Gehorsam und Dienst-eifer zu pflegen und zu bewahren.

Δ Berlin, 22. November. Auf die Anregung der russischen Regierung ist es zurückzuführen, wenn gegenwärtig zwischen Berlin und Petersburg Verhandlungen über eine Verstärkung der Ueberwachung des internationalen Anarchismus stattfinden. Die anderen Staaten sollen eingeladen werden, den Vereinbarungen beizutreten, die von diesen Verhandlungen erwartet werden. Man erinnert sich daran, daß bald nach dem Attentat auf König Humbert ebenfalls eine strengere Ueberwachung der anarchistischen Verschwörer Platz griff, nachdem wochenlang eine Konferenz von höheren Polizeibeamten der meisten europäischen Staaten in Rom getagt hatte. Leider haben die gewiß sorgfältig durchdachten Maßnahmen zur Bekämpfung der anarchistischen Suche nicht verhindern können, daß eine Mörderkugel den Präsidenten McKinley traf. Man wird von jedem menschlichen wie politischen Standpunkt aus allen Bestrebungen zur Verhütung anarchistischer Anschläge nur lebhaft beistimmen können, und man wird gleichwohl im Zweifel sein dürfen, ob die Wurzel des Uebels durch eine noch so sorgfame Polizei gepackt und ausgerottet werden kann. Zudem wird jeder ruhig Urtheilende Bemerkung darüber empfinden, daß die früher häufig aufgetretenen Anregungen, dem Anarchismus nicht von Polizei wegen, sondern durch eine internationale Ausnahmegesetzgebung entgegenzuarbeiten, jetzt von der Bildfläche der öffentlichen Erörterung verschwunden sind. Die einzige praktische Möglichkeit, den Anarchismus in seine schlupfwinkel hinein zu verfolgen, ist genau dieselbe, mit der sonstige Verbrechen gegen Leben und Eigenthum theils zu verhüten gesucht werden, theils nach begangener Unthat geahndet werden. Die Einsicht in diesen gegebenen Zustand ist nach anfänglichen Schwankungen allgemein geworden und leitet offenbar auch die russische Regierung bei ihrer jüngsten, in Berlin willig akzeptierten Anregung.

Berlin, 22. November. Der Kolonialrath beriet heute Vormittag über den Entwurf einer Verordnung betreffend die Gerichtsbarkeit über die Eingeborenen des südwesafrikanischen Schutzgebietes in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten. — In der Nachmittagsitzung begutachtete der Kolonialrath den Entwurf einer Verfügung betreffend Regelung des gerichtlichen Kostenwesens in den Schutzgebieten und nahm den Entwurf mit einigen Abänderungen an. Die Etats für Togo und Kamerun gaben keinen Anlaß zu Ausstellungen.

München, 22. November. Wie die „Allgemeine Zeitung“ hört, wird im Cotta'schen Verlag die Fortsetzung von Bismarcks „Gedanken und Erinnerungen“ in zwei Bänden noch vor Weihnachten erscheinen.



**Aus Stadt und Land.**

Bromberg, 23. November.

**\* Für Sprachleidende.** Wir machen auf das heutige Inserat, betreffend Heilkurse für Stotterer etc., aufmerksam.

**\* Aus der Festschrift zum 50jährigen Bestehen der Handelskammer zu Posen** ist ein Sonderabdruck hergestellt worden, der unter dem Titel „Handel und Gewerbe im Regierungsbezirk Posen“ bis zum Jahre 1851 (gedruckt in der Hofbuchdruckerei W. Decker u. Co. in Posen) erschienen ist. Der Verfasser, Assistent am königlichen Staatsarchiv zu Posen Dr. Kurt Schottmüller, giebt darin interessante Auskunft über die Zeit von 1252 bis zum Untergang Bolens 1793 und schildert dann im zweiten Theil (preussische Zeit) ausführlich die sippreussische und herzoglich-warschauerische Periode, sowie die neupreussische Zeit.

**\* Erzbischof von Stalowski** ist nach dem „Dziennik“ an Bronchitis seit einigen Tagen erkrankt und befindet sich in einem Zustande, der vollständige Ruhe bedingt.

**\* In der Garnisonkirche** wird morgen während des katholischen Festgottesdienstes um 8 Uhr der Sängerkorps des Gesellenvereins vereint mit dem Knabenchor der Jesuitenkirche eine Festmesse mit Musikbegleitung singen. Beide Chöre sind von Herrn Divisionskapellmeister Schittly geleitet und werden auch von diesem geleitet.

**\* Stadttheater.** Aus dem Theaterbureau wird uns geschrieben: Von den Schwanknovitäten französischer Herkunft hat selten eine so stürmische Heiterkeit zu entfesseln vermocht, wie der neue Schwank von Hennequin und Dubal „Sein Doppelgänger“, welcher bereits in Köln, Wien, Berlin und Nürnberg mit durchschnittlichem Erfolg zur Aufführung gelangte. Am Berliner Residenztheater ist das neue lustige Werk seit nahezu zwei Monaten ununterbrochen ein brillantes Repertoire- und Kassenstück. Eine kühn erfundene und drastisch entwickelte Handlung, bezwingendste Situationskomik und eine reiche Fülle witziger Pointen sind die Hauptvorzüge der Novität, deren Besetzung hier durch die Damen Gräci, Jacobi, Gardon und Wilit und die Herren Weinig, Bühler, Jaded, Birkholz und Müller erfolgt. Direktor Stein setzt den neuen Schwank in Szene. Die Erstaufführung des „Doppelgänger“ ist auf Dienstag, den 26. d. Mts., angesetzt.

**\* Unfall.** Das leidige Abbringen von noch in der Bewegung befindlichen Straßenbahnwagen hat schon manchen Unfall herbeigeführt. Als gestern Nachmittag ein Wagen durch die Brückenstraße fuhr, sprang ein alter Herr, der pensionierte Postbeamte B., vom Wagen auf den Straßenbaum und stürzte auf das Straßenbahngeleise. Er wäre unfehlbar von dem folgenden Wagen, obwohl dieser fogl ich bremste, überfahren worden, wenn nicht ein Passant schnell hinzugesprungen wäre und den alten Herrn auf die Seite gerissen hätte.

**a. Wogilno, 21. November.** (Städtisches Treibjagd. Unterhaltungsabend.) In der heutigen Stadtverordnetenversammlung wurde zunächst die Erweiterung des Schlachthaus besprochen. Der Referent theilte mit, daß der Magistrat den Anbau einer Schweinefleischhalle beschlossen habe. Nach den vorgelegten Zeichnungen einer größeren Firma beträgt der Kostenschlag für die innere Ausstattung 8613,30 Mark. Der Kostenschlag für den Erweiterungsbau beträgt nach dem Anschlage des Herrn

Baumeister Vindeblatt 3700 Mark, die Gesamtkosten für den Erweiterungsbau demnach rund 12 000 Mark. Diese Summe soll durch eine Anleihe gedeckt werden. Auf Wunsch einiger Stadtverordneten wurde die Vorlage vertagt, doch soll die Baukommission den Auftrag erhalten, die Mängel dringender Art zu prüfen und der Versammlung mit Vorschlägen Bericht zu erstatten. Die geprüfte Jahresrechnung der Kämmereikasse für das Rechnungsjahr 1900 wurde der Versammlung vorgelegt. Danach betrug im abgelaufenen Etatsjahre die Einnahme 74 370,02 Mark, die Ausgabe 65 533,12 Mark. Dem Stadtkämmerer Herrn Kubiza wurde die Entlastung erteilt. Hierauf beschäftigte sich die Versammlung mit dem Magistratsantrage betreffend die Annahme des Ortsstatuts über die Einrichtung der Pflichtfeuerwehr. Nach dem Ortsstatut können zum Feuerlöschdienst alle männlichen Personen vom 18. bis zum 60. Lebensjahre, soweit sie nicht als aktives Mitglied der Feuerwehr angehören, herangezogen werden. Befreit von dieser Verpflichtung sind die Staatsbeamten, Militärpersonen und Magistratsmitglieder und Personen, die an körperlichen Gebrechen leiden. Die Stadt ist in zwei Feuerlöschbezirke eingetheilt. Die Pferdebesitzer sind verpflichtet, ihre Pferde beim Ausbruch eines Brandes zu stellen. Das Ortsstatut wurde vollständig durchberathen, doch soll der Beschluß über die Annahme erst in der nächsten Sitzung gefaßt werden. Hierauf wurde der Antrag des Restaurateurs Nadel, der petitionirt hat, die Biersteuer als Pauschalsumme von 80 Mark pro Jahr zu zahlen, genehmigt. Sodann wurden die Kosten für die am Armenhause ausgeführten Reparaturarbeiten im Betrage von 173,72 Mark bezw. 159,25 Mark bewilligt. Die Reparaturarbeiten an diesem Gebäude wurden von zwei hiesigen Handwerkern ausgeführt. Außerhalb der Tagesordnung wurde beschlossen, den städtischen Unterbeamten Weihnachtsprämien zu gewähren; über die Höhe der Summen wird in nächster Sitzung ein Beschluß gefaßt werden. Die Sitzung hatte 3 1/2 Stunden gedauert. — Bei der kürzlich auf dem Jagdgebiet Chabsko Podiewo durch Landath Dr. Conze veranstalteten Treibjagd wurden von 17 Schüssen 102 Hasen und 3 Fühner zur Strecke gebracht. Jagdlobnig mit 14 Hasen wurde Herr Hellschäfersfeld. — Der erste Unterhaltungsabend des Männergesangsvereins, der jüngst im Bethlehischen Saale stattfand, war stark besucht und nahm einen recht schönen Verlauf. Die vortragenden Chor- und Einzelsänger, die Solovorträge und der gut gespielte Schwank erregten stürmischen Beifall. Auch das Theaterstück wurde sehr flott und mit vorzüglicher Komik aufgeführt.

**Schwanzau, 21. November.** (Die gewaltigen Stürme) in der zweiten Oktoberwoche haben in den hiesigen Wäldern großen Schaden angerichtet. Nach der jetzt vollendeten Zählung hat der Sturm allein in der Forst des Majoratsbesizers Grosen von Storzowski-Czerwiejowo 1500 und in der des Kammerherrn von Bolowiski-Nella 270 starke Bäume entwurzelt.

**\* Schweg, 22. November.** (Einweihung des neuen Kreiskrankenhauses.) Zur Feier des Tages hatte die Stadt festlich sich geschmückt. Der Einweihungsakt vollzog sich in feierlicher Weise in Gegenwart des Regierungspräsidenten von Jagow, der städtischen Behörden, der Vertreter des Kreises und einer großen Anzahl von Gästen aus Stadt und Kreis. Nach einem Gange durch das alte, früher städtische Krankenhaus, begaben sich die Theil-

nehmer in das neue Gebäude. Der eigentliche Einweihungsakt vollzog sich in einem der geräumigen Krankensäle. Superintendent Karman hielt die Weiherede. Hierauf nahm Pastor Stengel vom Diakonissenhause zu Danzig zu einer warm empfundenen Ansprache das Wort. Dann erfolgte die Uebergabe des Hauses an den leitenden Arzt und die leitende Schwester und Landrath Grashoff brachte das Kaiserhoch aus. Ein Rundgang durch die vielen schönen Räume und ein Festessen im Hotel Wildt bildeten den Schluß des Aktes. — Das neue Kreiskrankenhause erhebt sich drei Geschosse hoch über dem in Terrassen nach dem Schwarzwasserufer abfallenden Plateau. Das Gebäude ist bequem für 70 Krankenbetten eingerichtet. Das ganze Haus wird auch in den Fluren und Kellerräumen gleichmäßig durch eine Niederdruck-Warmwasserheizung, deren Heizkörper sichtbar in den Räumen aufgestellt sind, erwärmt. Die Beleuchtung wird durch die städtische elektrische Zentrale bewirkt werden. Das Wasser wird einem Tiefbrunnen durch ein elektrisch angetriebenes Hebewerk entnommen und durch eiserne Röhren an alle Zapfstellen geleitet und auch unterirdisch in das jetzige alte Krankenhaus, welches im Erd- und Dachgeschoss Räume für die mit ansteckenden Krankheiten Behafteten erhält, gedrückt. Die Spül- und Kloakenwässer werden auf die unterhalb der Terrassen eingerichteten Riefelfelder geleitet. Die Terrassen sind mit echtem, an Spalieren zu ziehenden Wein bepflanzt, die Bepflanzungen mit schönem Rasen bedeckt und werden die noch anzulegenden Gartenanlagen um das neue Krankenhaus herum einen herrlichen Schmuck bilden und den Kranken geschützte Erholungs- und Genußplätze und Gänge bieten. Den raitlosen Gemüthungen uneres Landraths Grashoff, sowie des Kreisarztes Wagner ist es gelungen, in dem neuen Krankenhaus einen Musterbau zu schaffen, der alle der Neuzeit entsprechenden Einrichtungen aufweist und den Kranken jede nur mögliche Erleichterung und Heilung ihrer Leiden gewährleistet.

**Elbing, 21. November.** (Durch eine Kohlenunst-Vergiftung) ist, wie schon kurz mitgeteilt, eine Familie schwer heimgesucht worden. Die in dem Hause Fischerweg 10 wohnende Schiffsfrau Barwick hatte am Abend kurz vor dem Schlafengehen den Stubnofen mit Steinkohlen geheizt, das Abzugsrohr dann aber verstopft, damit die Hitze aus dem Ofen nicht entweiche. Die ganze Familie, bestehend aus Mann, Frau und vier Kindern im Alter von 13, 11, 3 und 2 Jahren, wurde morgens besinnungslos in den Betten und auf dem Fußboden liegend, von einer Nachbarsfrau vorgefunden. Das jüngste Kind war bereits todt. Die Aischen Eheleute und drei Kinder wurden durch Zuführung frischer Luft bald wieder zum Bewußtsein gebracht, jedoch sind Frau Barwick und zwei Kinder schwer erkrankt.

**Landesberg a. W., 21. November.** (Stadtverordnete wählen.) Bei der Stichwahl in der dritten Abtheilung der Stadtverordnetenversammlung haben die drei liberalen Kandidaten mit Hilfe der Sozialdemokraten über die Parteilosen gesiegt. Gewählt wurden die Rentners Egeath, Klaffe und Dr. Caro. Von den 12 Stadtverordneten, deren Amtsdauer mit diesem Jahre e abläuft, sind nur fünf wiedergewählt worden.

**Gerichtssaal.**

München, 22. November. (Rechtsanwalt und Tenor.) Die Anwaltskammer leitete ein

Disziplinarverfahren gegen einen hiesigen Rechtsanwalt (bedeutenden Iyrischen Tenor) wegen Mitwirkens bei den „Elf Scharfrichtern“ (Ueberbreit) ein.

**Hinweis.**

Der Gesamtaufgabe der heutigen Nummer liegt ein Prospekt bei betr. das Werk: **Platen, Die neue Heilmethode**, Lehrbuch der naturgemäßen Lebensweise, der Gesundheitspflege und der arzneilichen Heilweise. 3 reich illustrierte Bände Mark 2,50. Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin. In dem ersten Theil des Werkes macht der Autor den Leser in populär wissenschaftlicher Weise mit den Faktoren der naturgemäßen Lebens- und Heilweise bekannt. Besonders interessant sind die Kapitel über die verschiedenen Anwendungsformen der natürlichen Heilweise, in der die Wasser-, Luft- und Lichtkuren, Massage etc. behandelt werden. Einen außerordentlichen Werth hat die alphabetische Anordnung der Schilderung sämtlicher Krankheiten und die genaue Angabe des Autors, wie jedermann selbst nach den Grundrissen der arzneilichen Heilweise seine Gesundheit wieder erreichen kann. Eingehende Darstellungen der Kneippkur, Brunnkur, Schröthkur, etc. sowie 48 Illustrationen, 10 bunte zerlegbare Modelle des männlichen und weiblichen Körpers erhöhen den Werth des Werkes ungemein. Daß dieses Lehrbuch der naturgemäßen Lebensweise auch in den Fachkreisen volle Anerkennung gefunden hat, beweisen die in kürzester Zeit erfolgten Bräunierungen mit 13 goldenen Medaillen und 6 Ehrenpreisen auf den letzten Ausstellungen für Volkswohl in Leipzig, Gera, Dresden, Halle, Wien, Straßburg, Hamm, Berlin und Neapel. Zweifellos ist Platen ein unentbehrliches Hülfsmittel für jede Familie. (106.)

**Handelsnachrichten.**

Bromberg, 23. November. Amtl. Handelskammerbericht. Alter Winterweizen 172 bis 178 Mark, neuer Sommerweizen 165 - 70 Mark, abfallende blauspizige Qualität unter No. 1, feinste über No. 1, - No. 2, jeunde Qualität 140 - 148 M. - Gerste nach Qualität 116 122 M., gute Brauwaare 125 - 130 M. - Erbsen Futterwaare 135 - 145 M., Kochwaare 180 bis 185 M. - Hafer 125 bis 132 M.

**Marktbericht der Stadt Bromberg vom 23. November.**

Ware	Preis	Ware	Preis
Weizen neu 100 Stk.	179	Butter	1 Sg. 2/6
Hoggen 100	15 0	Heu 100	8 0
Gerste 100	13 0	Stroh 100	8 0
Haf 100	13 8	Krummstroh	—
Erbsen 100	17 0	Spiritus pr. Lit.	—
Kartoffeln neue	4 00	Eier per Schock	4 20

**Witterungsbericht zu Bromberg.**

Beobachtungsstation: Neumarktstraße.  
**Tageskalender für Sonntag, 24. November.**  
 Sonnenaufgang 7 Uhr 27 Minuten. Sonnenuntergang 3 Uhr 42 Minuten. Tageslänge 8 Stunden 15 Minuten. Südliche Abweichung der Sonne 20° 29'. Mond zunehmend. Mondaufgang nach 3/4 3 Uhr nachmittags. Untergang gegen 5 Uhr morgens.

Zeit der Beobachtung.	Windrichtung	Windstärke	Temperatur in Grad Celsius	Relative Feuchtigkeit	Wolken	Witterung
11. 22 mittags 1 Uhr	755	3	60	83	1	1
11. 22 abends 9 Uhr	757	0	70	83	1	1
11. 23 früh 9 Uhr	763	0	63	83	0	0

Skala für die Bewölkung: 0 = heiter, 1 = leicht bewölkt, 2 = stark bewölkt, 3 = ganz bedeckt.  
**Voraussichtliche Witterung für die nächsten 24 Stunden.**  
 Vorwiegend heiter, trocken und kalt.

Kein Kaufzwang.

Feste Preise.

**Ausnahme-Angebot!**

Montag, Dienstag, Mittwoch, den 25., 26. und 27. November 1901:

**Nippptage! Nippptage! Nippptage!**

Diese Tage haben für jeden meiner Kunden, der gewillt ist, **Nippfiguren** einzukaufen, einen ganz besonderen Werth. Es stehen **einige tausend** entzückende reizende Figuren zum Verkauf. Der Preis für das Stück stellt sich **an diesen Tagen** auf

**8, 10, 15, 23, 33, 39, 42, 65, 69, 74 Pfennig.**

Nicht wiederkehrende Gelegenheit, zumal **Nippfiguren** gern gekaufte **Weihnachtsgeschenke** sind.

**Ferner großes Angebot**

**Wolle, Zephir- und Castor-Wolle,**  
 Pfund 2,50 Mk.  
**Strickwolle,** zum Theil engagirte Qualitäten, die nur bei mir zu haben sind.

**Tapissiererei,** sehr große Auswahl zu mäßigen Preisen.  
**Stiefseide,** Docke 3 und 8 Pf., waschecht.  
**Perlgarn,** große Docke 8 Pf.

Bevor Sie Ihren Einkauf an **Unterwäsche, Wollwaaren, Corjettts, Handschuhen und Kurzwaaren** decken, bitte ich Sie, meine **Preise und Qualitäten** zu prüfen.

**Berliner Waarenhaus**

Streng reelle Bedienung. Theaterplatz 4. **R. Schoenfeld.** Theaterplatz 4. Umtausch gestattet.

# Rudolph Hertzog

Gründung 1839.

BERLIN C.

Breite Strasse 15.

## Wohlfeile Kleider-Stoffe

Zum Weihnachtsverkauf gestellte ausserordentlich preiswerthe Qualitäten:

Melierte Loden und Cheviots * * * *	Breite 90 115 cm Meter	50 Pf. bis 1,50 M.
Glatte und melierte Damentuche * * *	Breite 90 120 cm Meter	60 Pf. bis 2,50 M.
Gestreifte und karierte Fantasiestoffe	Breite 90 110 cm Meter	85 Pf. bis 1,80 M.
Ganzwollene, einfarbige Stoffe * * * *	Breite 90 120 cm Meter	70 Pf. bis 2,50 M.
Homespuns und Hopsack-Stoffe * * * *	Breite 95 130 cm Meter	90 Pf. bis 3,— M.
Himalaya- und Zibeline-Stoffe * * * *	Breite 110 120 cm Meter	1,50 M. bis 2,50 M.
Schwere Warps, glatt, gestreift u. kariert *	Breite 54 56 cm Meter	30 Pf. bis 45 Pf.
Schwarze Cheviots, Kammgarnstoffe *	Breite 95 120 cm Meter	70 Pf. bis 2,— M.
Schwarze, gemusterte Mohairs * * * *	Breite 95 110 cm Meter	1,— M. bis 2,— M.
Schwarze Alpaccas, glatt u. gemustert	Breite 100 120 cm Meter	1,— M. bis 2,— M.
Schwarze, wohlfeile Damentuche * * *	Breite 110 120 cm Meter	1,50 M. bis 2,50 M.
Schwarze Merveilleux, seidene Damaste	Breite 48 50 cm Meter	1,40 M. bis 3,— M.
Farbige Seidenstoffe, glatt u. gemustert	Breite 48 50 cm Meter	90 Pf. bis 3,— M.
Madapolam, Blaudruck, baumw. Flanell	Breite 70 80 cm Meter	30 Pf. bis 60 Pf.
Gingham für Hauskleider, Schürzen	Breite 70 120 cm Meter	50 Pf. bis 80 Pf.

\* \* \* \* Neuheiten eleganter Damenkleiderstoffe \* \* \* \*

Tuche, Homespuns, Zibeline, Halbseide

ferner neue Eingänge für die Frühjahr-Saison 1902 in reicher Auswahl.

(46)

Blusen u. Blusenhemden aus Baumwollen-, Wollen-, Seiden-Stoffen . . . 1.50, 2.25, 2.50 bis 20 M. etc.

Jupons aus Barchent, Velours, Tuch und Seiden-Stoffen . . . . . 1.35, 2.25 bis 3.— M. etc.

Anstands-Röcke aus Barchent, Tricot, Flanell, mechan. gestrickt etc. . . . 1.50, 1.80, 2.25 bis 3.75 M. etc.

Die Hauptausgabestelle besorgt Anzeigen für sämtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.

Verlobt: Fr. Margarete Bach mit Frn. Kurt Rosenthal, Penzance. - Fr. Elisabeth Fischer mit Frn. Dr. med. August Most, Breslau.

Verehelicht: Fr. Ernst Kohn mit Fr. Wanda Pietsch, Zwickau. Geboren: Ein Sohn: Fr. Schlossprebiger Theil, Goldsch. Gestorben: Fr. Tischmeister Julius Orłowski, Skutnab.

Montag, den 25. d. Mts. abends 8 Uhr findet in Wichert's Festsaal eine

allgemeine Handwerker-Versammlung

statt, in welcher Herr Handwerkskammer-Sekretär Budjahn über die Neuorganisation des Handwerks, Zweige und Ziele der Handwerkskammer und den Beschl. Fabrik und Handwerk einen Vortrag halten wird, wozu alle selbständigen Handwerker hierdurch ergebenst eingeladen werden.

Der Vorstand des Handwerkervereins, Bennewitz, Vorh. über.

Bekanntmachung. Die Lieferung von 700000 Stück Drahtdröhen von 5-18 cm Nennweite nach dem Lieferungsplan Klein-Pulstow...

Der Vorstand

Angebote nebst Probestücken sind, mit der Aufschrift „Lieferung von Drahtdröhen für Klein-Pulstow“ versehen, bis Sonntag, den 30. November 1901, vor...

Die Lieferungsbedingungen sind gegen postfreie Einsendung von 1,00 Mk. zu beziehen.

Zuschlagsfrist 14 Tage. Posten, den 19. November 1901. Königl. Aufstellungs-Kommission.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag, den 28. November cr., vorm. 10 Uhr, werde ich in Zengow am Schlichthaus für die Joh. Bädiger'sche Konkursmasse

10 Arbeitswagen, Pferdegeschirre und verschiedene andere Gegenstände öffentlich meistbietend gegen gleichbare Bezahlung versteigern.

Bongrowitz, d. 22. Novb. 1901. Bielau, Gerichtsvollzieher in Bongrowitz.

Kauf und Verkauf

Gebrauchte Pianinos zu kaufen gesucht. Off. m. Preisangebe u. T. B. 103 a. b. Gesch. d. Ztg.

Fortzugsb. beabsichtigt, mein Hausgrundstück z. v. d. Sch. Hypoth. w. i. Zahl. gen. Off. u. A. K. 70 a. b. Off.

Entgehend. Barbiergehärt ist krankheitshalber billig zu vert. Zu erfragen in der Geschäftsstelle.

Unter Garantie zu verkaufen: 25pfd. Compound-Lokomobl. 92 erbaute, in vorzügl. Zust. d. Kohlenparce, auf Wunsch ratenweise die Abzahlung oder Vermietung zur Probe. Zu kaufen gesucht: Gebrauchte aber gut erhaltene

50 pferd. Lokomobile oder 50 pferd. stationäre Dampfmaschine nebst Kessel, 50 qm Heizfläch. Off. u. C. Z. 82 an Haassenstein & Vogler A.-G. (Rud. Schulz) Posten, Theaterstr. 3.

5 gut erh. Küchenpumpen (Zimmer'sches System)

a. 1 Hannover-Luftdruckpumpe, verwendbar für Hölle und Stalungen, bill. z. vert. Daf. a. Aufbewahrungsräume zu vermieten, G. Schmiat, Elisabethstr. 18.

1 Regulierofen u. 1 Sofa billig zu vert. Kaufmännstr. 67.

1 Gemehr und Nüchenschrank, Kücheregal, Kleiderbünder, Milchfaunen, Damen- und Herrenschlittschuhe, usw. andere brauchb. Gegenstände sehr bill. z. vert. Wilhelmstraße 13, part. r. dts

Ein gut erh. Flügel billig zu vert. Elisabethstraße 47, I.

Ein gut erh. Piano ist z. vert. Neuer Markt 10, I. r. Gut erh. Winterüberzieher bill. z. vert. Kaufmännstr. 67, II, 18.

Städtischer Arbeitsnachweis in Bromberg

(Geschäftsstelle: Gewerbebureau, Burgstr. Nr. 32, I. Stockwerk.) Arbeitsvermittlung für ungerierte gewerbliche und landwirtschaftliche Arbeiter.

Öffnet wochentäglich: Vormittags von 8 bis 1 Uhr. Nachmittags „ 3 „ 6 „

Im Interesse der Arbeitnehmer der Stadt Bromberg und der Arbeitgeber ist hiermit ein städtischer Arbeitsnachweis eingerichtet worden. Für Behörden und Einheimische erfolgt die Arbeitsvermittlung unentgeltlich. Auswärtige haben bei jeder Anmeldung eine Gebühr zu entrichten, und zwar Arbeitgeber 50 Pfennig, Arbeitnehmer 25 Pfennig.

Anträge auf Vermittlung (Angebot und Nachfrage) sind mündlich oder schriftlich an die Geschäftsstelle zu richten; sie gelten für die Dauer von vier Wochen und sind alsdann erforderlichen Falls ausdrücklich zu erneuern.

Wir richten an die Arbeitgeber das dringende Ersuchen, Mitteilungen über Arbeitsgelegenheit uns jederzeit sofort zugehen zu lassen.

Bromberg, den 21. November 1901. Der Magistrat. Knobloch.

Die dreijährigen Zinsen der von uns verwalteten August Johnson'schen Familienstiftung (2.4)

fallen an eine Descendentin der Sara Rosenfeld geb. Hirsch aus Wislitz, Prob. Posten oder des Josef Hirsch aus Chodzieles, Prob. Posten als Beistener zu ihrer Verheirathung vergeben werden.

Bewerbungsberechtigte Personen wollen ihre Gesuche, denen außer einem Armutszugnisse die die Abstammung von den oben genannten Personen erweisenden Dokumente - sofern dies nicht schon früher geschehen sein sollte - beizufügen sind, an unser Bureau, Breslau I, Wallstr. 14, bis zum 15. Dezember cr. einreichen.

Breslau, den 19. November 1901. Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

Linoleum Wachstuche! Größtes Specialgeschäft in dieser Branche am Platze. Alle Qualitäten am Lager! Verlegen von Linoleum durch geübte Fachleute! Carl Ruckenschuh. Fernsprecher 248. Danzigerstr. 13.

Kinderwagen von 10-20-30 bis 80 Mk. Größte Auswahl. Ohne Konkurrenz. Fr. Versandt nach auswärt. Auch auf Theilzahlung. Franz Kreski, Bromberg, Danzigerstr. 7.

Lesen Sie! Staunen Sie u. kaufen Sie! Passendes Weihnachtsgeschenk für Herren! Gelegenheitskauf! Ich verkaufe Streng reell. 1050 Kisten Cigarren, reell. Fein aromatisch, guter Brand, schönes Façon; einfach tadellos. In allen und -ur schönen Farben. Nr. 7. per Kiste à 100 St. 3,50 M. Nr. 8. per Kiste à 100 St. 3,50 M. 50 St. die Hälfte. Nur so lange der Vorrath reicht. Für Händler und Restaurateure beste Gelegenheit. Cigarren-Gesch. Ernst Hartung, Vsd.-Gsch. Johannisstr. 19.

Spruchbretter mit u. ohne Aufzeichnung, sowie die verschiedensten Gegenstände in Holz, Leder, Pappe etc. zum Malen, Brennen und Schneiden in allergrösster Auswahl. Juwel- u. Platin-Brenn-Apparate Malkasten, Farben, Pinsel, Beizen etc. Hedwig Kaffler, Danzigerstrasse 22.

frühesten Männern giebt nicht mehr, seit Seccol existirt. Einfach - billig - Erfolg verblüffend. Dachpiz-Gesellschaft Klemann & Cie. Berlin S. 42, Prinzessinnen-Strasse 8. Auskunft, Prospekt, Muster etc. gratis.

Reinseidene Stoffe für Blousen u. Roben nur 1,50 Mk. per Meter werden total ausverkauft, und bietet dies schon jetzt Gelegenheit zum Einkauf eines billigen und eleganten Weihnachtsgeschenkes. Kaufhaus Moritz Meyersohn.

FR. HEGE Möbel-Fabrik BROMBERG Specialität: TEPPICHE - STORES - GARDINEN zu äusserst billigen Preisen. PERMANENTE Ausstellung kompletter Wohnungseinrichtungen. Zeichnungen und Preise stehen kostenlos zu Diensten. VERKAUFSRÄUME: Friedrichstrasse 24. Fabrik Kontor: Schwedenstr. 28

Mein Geschäft befindet sich jetzt Wilhelmstraße Nr. 55 und bitte, das mir seit 88 Jahren geschenkte Vertrauen auch weiterhin zu bewahren zu wollen. Wichtigzeitig empfehle meine Tafel- wie andere Liqueure, Rum, Cognac, Eiercognac, wie verschiedene Weine und Biere, in Gebinden und Flaschen zu billigsten Preisen. Hochachtungsvoll Joseph Fink.

Liebig's Fleisch-Extract. Schafft sofort kräftige Bouillon. Verbessert Suppen, Saucen, Gemüse, etc.

Gemüse-Konerven. Brechbohnen 2 Pfd.-Dose M. 0,33 Kohlrabi „ „ „ 0,33 Wirsingsohl „ „ „ 0,33 Außerdem: Birnen 2 Pfd.-Gl., epl. Gl. „ 0,75 Konf.-Kandl. 1 Pfd.-Dose „ 0,85 Fleischextrakt 1 „ „ 1,40 1/2 „ „ 0,75 Herm. Lachmann, Konervenfabrik, Niederlagen in förmlichen Verkaufsstellen der Bromberger Makerei und bei Gebr. Lachmann, Bahnhofstraße. (95) Neue Abend 6 Uhr frische Blut-, Leber- und Grünwurst nebst guter Suppe empfiehlt H. Lengler, Bäckerstraße 2.

Frische lebende Hummeru, Prima Astrachan. Caviar, Prima Holländ. Austern empfiehlt J. J. Goerdel, Weinhandlung und Weinstuben. Gegründet 1811. Friedrichstr. 35. p. S. Meine Weinstuben sind auch in den Wintermonaten, Sonntags, abends von 6 Uhr ab geöffnet. (91)

Borzügliche Kartoffeln vom Gutsh. i. d. Fischer, Linschmin, den Zentner 1,30 Mk. frei Haus. Bestell. u. Proben bei J. J. Goerdel, Friedrichstr. 35. (95)

Arbeitsmarkt

Wer gute Vertretungen oder lohnenden Reiseposten sucht, verlange das Specialblatt für Vertretungen und Agenturen, Hannover 15. Suche per 1. Dez. od. 1. Jan. für einen 18-jährigen Jüngling, den ich als grundbehrlich u. ausgewerkten Menschen empfehlen kann, in Bromberg Lehrlingsstelle als Mechaniker. Offert. unt. E. K. an die Geschäftsst. erbeten.

General-Vertreter Haupt-Vertreter sucht an allen Orten die „Thuringia“ zu Eisenach, Krankenkasse f. g. Deutschb.

Platzvertreter gesucht für Bromberg von einer auswärtigen, leistungsfähigen Einzelhandels- u. Bauguh. Off. mit Angabe der Referenzen an O. J. an die Geschäftsst. erb.

125 Mk. per Monat Provision. In Hamburger Haus sucht an allen Orten reb. Herren für den Verkauf von Cigarren an Händler, Wirthe, Private etc. E. Schlotke & Co., Hamburg.

Vertreter-Gesuch. Wir suchen ein. respektablen, mit der Kundsch. vertrauten Vertreter für Bromberg zu engagiren. Heuss & Co., Wiesbaden, Weingröhd. - Schaumweinfabr. und Cognacbrennerei.

Jungges. sucht Aufwärterin. Off. u. D. U. a. d. Gesch. d. Ztg. tücht. Uhrmadergehilfe, selbst. Arbeiter, v. sof. bezw. 1. Dez. gesucht. Gehalt nach Uebereinkunft. Off. mit Zeugnisabschr. u. G. P. 7000 a. d. Geschäftsst. d. Ztg.

Verkäuferin d. Papierbröche, mit Buchführung vertraut sucht sofort Stellung. Off. erb. u. M. S. a. d. Geschäftsst. d. Ztg.

Stütze für großen Haushalt in Bromberg zu Hausarb. neben dem Mädchen u. Näherei für den 1. Januar gesucht. Adr. z. erf. in der Geschäftsst. d. Zeitung.

Grüße zu und Taillenarbeiterin in A. Rankowski, Poststr. 29. 1 junge Dame zur Aushilfe f. d. Weihnachtzeit für ein feines Papiergeschäft gel. Zu erf. in der Geschäftsst. d. Ztg. Tüchtiges Mädchen f. Altes. Inchen kann, w. nach auherb. für ein aut. Gheb. b. hob. Lohn gesucht. Weib. auch durch Weibstr. bei Lesser Ascher, Friedrichstr. 36. Ein tüchtiges Mädchen wird vom 1. Jan. 1902 gesucht. Viktoriastraße 16, 2 Tr. 1fs. T. Schw. irth, Verkauf, Mch. J. empf. v. sogl. Fr. Liebig, Karlstr. 13.

Gold- u. silb. Herren- u. Dam.-Uhren, Regulatoren 2c. 2c. Spez: Mob. Zim.-Uhren liefert zu ausb. billigen Preisen Hugo Werk, Uhrmacher.

Alte Möbel erhalten ein noch schöneres Aussehen als wie sie neu waren, wenn ich dieselben frisch aufpolire u. reparire. Empfehle mich bei sauberer u. schneller Ausführung in u. außer dem Hause. J. Nawrocki, Möbelpolirer, Bromberg, Kaufmännstr. 8, Eingang durch den Laden. Sarg- und Möbel-Magazin.

Buch-Kalender Abreiß-Kalender für Wiederverkäufer bei C. Jung, Bahnhofstr. 75.

Kanarienhähne und Weibchen empfiehlt A. Plotkowski, Ober-Gumpelstr. 7, im Gartenhause.

Wie Dr. med. Halz vom Asthma sich selbst u. viele hunderte Patienten heilt, lehr unentgeltl. best. Schrift. Contag & Co., Leipzig.

Wohnungs-Anzeigen

Mittelstraße 7, I. Etage, Herrschaftliche Wohnung von 8 Zimmern und 1 Saal, mit all. Comfort, welche seit 7 Jahren Herr W. Gabn inne hat, ist vom 1. Januar 1902 oder später zu vermieten. Auf Wunsch Pferdebestall u. Wagenremise. Zu erfragen bei W. Schmidt, Kaufmännstr. 5.

Danzigerstr. 136, 2. Etage eine herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör, ebl. mit Pferdebestall, per 1. Januar 1902 zu vermieten. (85)

Pojsenerstraße 5. Herrschaftliche Wohnung, 6 Zimmer und Zubehör. Große Pferdebeställe u. Lagerräume z. verm.

Brüdenstraße Nr. 2 ist die erste Etage im Ganzen auch getheilt per sofort zu vermieten. N. Lachmann. Zu erfragen Poststraße 5.

Herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer u. allem Comfort, ev. Pferdebestall, per sofort Wilhelmstraße 59 z. verm. R.G. Schmidt.

1 herrsch. Wohn. v. 4 Zimm. Elisabethstr. 42a zu vermieten. Auskunft dabei bei Schmidt.

4 U. Etage 7 Zimmer, Saal, Erker u. Balkon, der Kegelentz. einger., Gartenbenutz. mit Pferdebestall und Burgenst. v. sofort zu vermieten. Danzigerstr. 41, Winnicki.

4 Zimmer, 1. Etage, per sofort zu vermieten (79) Votivstraße 2, Gartenhaus.

Danzigerstraße 153, hochpart. Wohnung v. 6 Zimm., Baderraum, Nebengelass, Garten, anth. p. 1. April z. verm. N. H. Jacobowski, Wilhelmstr. 14.

Wohnung, 5-6 Zimm., Babes einricht., Gartenanth., ev. auch Pferdebest. z. v. Alzanderstr. 14, hp.

6 Zimmer u. Zubehör Babezimmer, von sofort zu vermieten Peterstr. 10.

Neuer Markt 10 Saal u. 7 Zim., Bad, Balk., Gart., a. Pstb. v. sogleich z. v. Tetzlack.

Thornerstraße 56 2 große Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. (85)

Wohnung, 3 Zimmer, Preußenstraße 8a, von sofort zu vermieten. Zu erfragen bei L. Schick, Feldstraße 21. Große heizb. Fabrikräume mit Wohnung zu verm. Off. u. S. T. 101 a. d. Geschäftsst. Leeres Zimmer, groß und hell, part. zu verm. Rosenke, Bahnhofstr. 54. Al. möb. Zimm. Postenstr. 15. -bm.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 23. November.

Versehung. Der Regierungsjassessor Knoll ist von Hannover an die hiesige Regierung versetzt worden.

Verpachtung des Rennbahn-Grundstücks. Das Danzigerstraße Nr. 76b belegene Grundstück der ehemaligen Radfahrer-Rennbahn, welches Eigentum der Stadt ist, soll mit Restauration einschließlich der Nutzung des gesamten Grundstücks (als Rennbahn, Tennisplatz, Platz für Volksfeste, Eisbahn etc.) verpachtet werden.

Bei den Kartenbriefen und den Postkarten aller Art wird sich vom 1. April 1902 ab der Vermerk „Kartenbrief“ und „Postkarte“ nicht mehr in der Mitte, sondern auf der linken Seite befinden.

Kirchengesangverein Schleusenau. Am gestrigen Freitag wurde eine außerordentliche Generalversammlung des Kirchengesangvereins abgehalten, in welcher beschlossen wurde, von allen Vereinsten des Kirchenchores in Zukunft den Tanz auszuschließen.

Zu einer Protestversammlung gegen die Chamberlainische Rede hatten sich gestern im Parksaal die Kriegervereine des Stadt- und Landkreises Bromberg vereinigt. Die von etwa 800 Mitgliedern besuchte Versammlung wurde vom Vorsitzenden Herrn Oberlehrer Dr. Ziman mit einem Kaiserhoch und einem Hinweis auf den Zweck der Zusammenkunft eröffnet.

Gestohlene Wagen. Drei halbwüchsigen Burschen ist von der Kriminalpolizei ein fast neuer Vorderstuhl eines Wagens abgenommen worden.

Vom Wochenmarkt. Der Wochenmarktverkehr war auch heute recht lebhaft. Auf dem Neuen Markt wurden für den Zentner Kartoffeln 1,30 bis 1,50 Mark gezahlt, für die Mandel Kohl 50-80 Pf.

N. Wroclaw, 22. November. (Unfall.) Der Arbeiter Alexander Whysocki aus Suttia war gestern auf dem hiesigen Bahnhof beim Umladen der Zoffreu beschäftigt.

3 Zentner schwerer Ballen fiel auf ihn und zerbrach ihm 3 Rippen. Der Verunglückte befindet sich im hiesigen Krankenhaus.

Stuhm, 21. November. (Rittergutsverkauf.) Das Rittergut des Herrn von Kries zu Frankow ist für den Preis von 683 000 Mark durch den Fiskus käuflich erworben worden.

Bunte Chronik.

London, 22. November. Die Bank von Liverpool theilt mit, daß sie infolge betrügerischer Handlungen eines Buchhalters voraussichtlich einen Schaden von 170 000 Pfund Sterling erleiden werde.

Bersmold, 22. November. Amtlich wird gemeldet: Wegen mehrerer infolge Hochwassers eingetretener Dammbüche ist der Betrieb auf der Strecke Jburg-Güterlosh bis auf weiteres vollständig eingestellt.

Böln, 22. November. Seit gestern früh ist der Rhein um 40 Zentimeter gestiegen. Das meiste Wasser führt die Mosel zu.

Berlin, 22. November. Den Besuch des Kaisers in der Schiffsbautechnischen Gesellschaft am Montag haben Paletotmarder bezeugt, um zu derselben Zeit einen Streifzug in die in einem Nebenraum etablierte Garderobe zu unternehmen.

Worms, 21. November. (Amtliche Meldung.) An dem Uebergange der Straße Rheinbühlchen = Unterschloß Kilom. 2,6 der Nebenbahn Döhren = Unterschloß wurde gestern das Fuhrwerk des Arztes Dr. Noll aus Döhren um 11 Uhr 20 Min. durch Güterzug 495 überfahren.

Aus Helgoland wird der „Nat.-Ztg.“ gemeldet, daß die dortige Station der Gesellschaft für drahtlose Telegraphie System Professor Braun und Siemens und Halske am vergangenen Sonntag Abend Gelegenheit hatte der Kommandantur ihre Dienste zur Verfügung zu stellen.

Briefkasten der Redaktion. Mehrere Anfrager. Briefe, die nach New-York gerichtet werden, dürfen Herrn Carnegie wohl erreichen.

F. F. 50. Wir bedauern, das Gedicht nicht bringen zu können.

Herrn R. Das gewünschte Städteverzeichnis können wir nicht abdrucken, da es zu umfangreich wäre.

In Frau W. Es giebt hier einen Briefmarkenverein, der allmonatlich einmal, jeden Donnerstag nach dem Ersten, im Franziskaner (Baria) zusammenkommt.

Letzte Nachrichten.

Drachmelmeldungen.

(Siehe auch an anderer Stelle.)

Stuttgart, 23. November. In einem mit Stacheldraht umgebenen Kessel bei der Waschküche des Präsidialschlosses wurde heute früh ein Dienstmädchen mit durchschnittenem Hals aufgefunden.

Tiflis, 23. November. (Privat.) Heute früh wurden der Raubmörder Tapezierer Foermer und die Giftmörderin Besitzerfrau Braun hingerichtet.

Paris, 23. November. In der Drifshaf Erre fand ein Zusammenstoß zwischen Soldaten und Aufständischen statt. Es wurde deshalb eine Eskadron Kavallerie nach Erre gesandt.

Philippville (Algier), 23. November. Bei der Hafenanlage der hiesigen Schiffahrtsgesellschaft führten zwei große Getreidehaufen zusammen. Vier Arbeiter wurden getödtet und zwei schwer verletzt.

Wasserverkehr der Weichsel, Brage, Nege.

Wasserstände.

Table with columns: Pegel zu, Wasserstände, Gezeiten, etc. Rows include Weichsel, Brahe, Nege, etc.

Die Beobachtung der Pegel 1 bis 3 erfolgt 8 Uhr früh vor ans, die der anderen 12 Uhr mittags.

Schiffverkehr vom 22. bis 23. November, 12 Uhr mittags

Table with columns: Name des Schiffes, Waarenladung, Von nach. Rows include A. Heuschel, B. Schroder, etc.

Holzflöcierei.

Table with columns: Von, Speiteur, Holzgegend, etc. Rows include Hafenmünde, do, do, do.

Städtischer Viehhof (Marktbericht.)

Bromberg, 23. November. Auftrieb vom 18. November bis zum 23. November: 135 Rinder, darunter 15 Bullen, 81 Kühe, 39 Färsen, 148 Kälber, 910 Schweine.

Verkaufspreise

der Mühlenverwaltung zu Bromberg vom 9. November 1901

Table with columns: Ber 50 Kilo oder 100 Kilo, etc. Rows include Weizengries Nr. 1, Roggenmehl Nr. 0, etc.

Börsen-Depeschen.

(Nachdruck verboten.)

Table with columns: Berlin, 23. November, angekommen 1 Uhr 15 Min. Rows include Antikliche Notiz, Dist. Romm, etc.

Magdeburg, 23. Novemb., angekommen 1 Uhr 15 Min.

Table with columns: Kornzuder von 92% Rend., Kornzuder 88% Rend., etc. Rows include Kornzuder 88% Rend., Kornzuder 75% Rend., etc.

Hunyadi János

(Saxlehner's Bitterquelle)

Von der ärztlichen Welt wegen der sicheren, angenehmen und gleichmässigen, unschädlichen Wirkungsweise anempfohlen.

Nur echt, wenn auf der Etiquette mit rothem Mittelfelde die Firma ersichtlich: „Andreas Saxlehner“.

Erhältlich in den Apotheken, Drogenhandlungen und allen Mineralwasserdepots.

Taschen-Fahrplan.

In die Innenseite des Deckels der Taschenuhr zu legen.

Table with columns: Von, Speiteur, Holzgegend, etc. Rows include Hafenmünde, do, do, do.

Ausführliche Fahrpläne siehe „Ostdeutsches Kursbuch“. Dasselbe ist käuflich bei sämtlichen Fahrkarten-Ausgabestellen und den Bahnhofsbuchhändlern.

Bankverfahren. Das Konkursverfahren über das Vermögen der Kürschnermeisterwitwe Hedwig Plischke in Bromberg.

Als passende Weihnachtsgeschenke empfehle Victoria-Nähmaschinen sowie Regina-Waschmaschinen, Germania-Wringer, Geldschränke, Fahrräder.

Nach Schluss der Schifffahrt werden wir wie im vorigen Jahre einen regelmäßigen Sammeladungsverkehr mit Danzig unterhalten.

Arbeitsmarkt. Lesen u. schreiben Sie sofort, wenn Sie b. Verk. unv. vorz. Cigaretten anWirk. Gdr. u. Private monatl. 150 M. u. hohe Prov. verb. an Albert Slevers & Co.



Die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens zeigen hoch erfreut an  
 Bromberg, 23. Nov. 1901.  
**Paul Hintz**  
 und Frau  
 Hedwig geb. Golembiewski

**Naturheilverein.**  
 Sonnabend, den 23. Novbr.,  
 abends 8 1/2 Uhr.  
**Wichert's Fiskal am Fischmarkt.**  
**Vortrag Mehl:**  
 Die Sonnen- und deren Erfolge bei Heilung von Lupus, Muttermalen und anderen Hautkrankheiten. — Näher die Plakate.

**Statt besonderer Meldung.**  
 Gestern Nachmittag entschlief sanft nach schweren Leiden mein innigst geliebter theurer Gatte, unser herzenguter Vater, Sohn, Bruder, Schwiegersohn und Schwager, der Kaufmann  
**Oscar Tubenthal**  
 im Alter von 40 Jahren. — Dies zeigt im Namen der Hinterbliebenen tiefbetrübt an  
 (5021)  
**Olga Tubenthal.**  
 Bromberg, den 22. November 1901.  
 Die Beerdigung findet Montag, den 25. November, nachm. 3 Uhr, in Gnesen statt.

**Nachruf.**  
 Am 22. d. Mts. starb nach kurzem Leiden unser hochverehrter Kamerad und langjähriges Mitglied der **Juweller**  
**Adolf Hoehnel**  
 im vollendeten 73. Lebensjahre.  
 Seit 33 Jahren Mitglied unserer Gilde, hat er für dieselbe stets ein reges Interesse gezeigt. Wir verlieren in dem Entschlafenen einen alten ehrwürdigen Mitbürger und einen braven, biederen Kameraden, der durch seinen ehrenwerthen Charakter und seine laute Gesinnung uns allezeit in Erinnerung bleiben wird.  
 Die Beerdigung findet Montag, den 25. d. Mts. vorm. 11 Uhr von der Leichenhalle des alten ev. Friedhofes aus statt. — Um rege Betheiligung bittet  
 (257)  
**Der Vorstand der Schützengilde.**

Wort dem Allmächtigen hat es gefallen, unser innig geliebtes Töchterchen  
**Elisabeth**  
 im Alter von 20 Tagen zu sich zu nehmen, welches hiermit tiefbetrübt anzeigen  
 Anton Czarnecki  
 und Frau.  
 Die Beerdigung findet Montag Nachmittag 2 1/2 Uhr vom Trauerhause Fröhnerstraße 10 aus statt.

**Nähmaschinen**  
 versch. Systeme für den Familien- u. Gewerbebetrieb empfiehlt in größt. Auswahl zu konkurrenzlos billigen Preisen auch auf **Teilzahlung.** Schriftl. Garantie. Näherunterricht gratis.  
**Franz Kreski,**  
 Bromberg, Danzigerstr. 7.

**Zum Totenfest**  
 und folgenden Tagen empfehle ein. groß. Borrath all. Art. Kränze, Kreuze, Strauße u. all. billigt  
**A. Wehmuth, Wilhelmstr. 31.**

Restauration u. nachw. f. groß. Umz. u. verb. Gastwirtsch., land. Grundst., fow. eine Posthalterei günstig abzugeben durch  
**P. Loebel, Bromberg, Prinzenhöhe 32.**

Anlässlich unserer Silberhochzeit sind uns von Nah und Fern Beweise von Freundschaft und Achtung in so großer Anzahl entgegengebracht worden, daß es uns nicht möglich ist, jedem Einzelnen besonders zu danken.  
 Wir bitten daher alle unsere Freunde und Gönner auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank entgegenzunehmen und werden uns der durch die Vereine, sowie durch den Hingl. Musikregimenten Herrn Karlipp empfangenen Ehrungen stets dankbar erinnern.  
 (5030)  
**Siegfried Salomon,**  
 Frau Mathilde Salomon.

**Wegen vorgerückter Saison**  
 verkaufe ich **garnirte und ungarnte Hüte**  
 zu ganz bedeut. herabgesetzten Preisen.  
**Emma Dumas**  
 Neue Pfarrstrasse 2 Neue Pfarrstrasse 2

**Ausverkauf**  
 wegen Aufgabe des Geschäfts.  
**Grabkränze u. Kreuze**  
 äußerst billig empfiehlt  
 (243)  
**G. B. Schulz, Friedrichsplatz 19.**  
 2 gr. Kugeln für Bogenlicht, sowie versch. Glassachen für elektr. u. Gaslampen verk. ich zu jedem annehm. Preise.

**Einziges Spezial-Sarg-Geschäft Brombergs.**  
  
**R. Basendowski,**  
 Tischlermeister.  
 14. Gr. Bergstr. 14.  
 Fernspr. 532  
 Größtes Lager in Holz- und Metallsärgen, sowie Sterbe-Anstattungen zu billigsten Preisen.  
 Aufbahrungen \* Leichentransporte \* Kranzwagen.  
 Eigene elegante Leichenwagen \* Kinderleichenwagen zu Ueberführungen und Begräbnissen.

**Wegen vorgerückter Saison**  
**Bedeutende Preisermässigung**  
 in  
**Blusen jeglicher Art**  
**Kinderkleidern**  
**Unterröcken** (12)  
 in schönsten Dessins  
 und  
 grösster Auswahl



**Hüten,**  
 garnirt und ungarnt  
 für Damen und Kinder,  
**Kapotten**  
**Pelzsachen**  
 etc. etc.

**Max Aronsohn.**  
 Friedrichsplatz 9, Ecke Bärenstrasse.

Bromberg, den 22. November 1901.  
**P. P.**  
 Hiermit dem geehrten Publikum, sowie meinen werthen Kunden zur gef. Kenntnissnahme, daß ich mein  
**Cigarren- und Tabak-Detail-Geschäft**  
 mit dem heutigen Tage an Fräulein **Gertrud Hess** verkauft habe, welche dasselbe unter der Firma  
**Heyn'sches Cigarrengeschäft**  
 Inhaber **G. Hess**  
 weiterführen wird. — Indem ich für das mir in so reichem Maße entgegengebrachte Vertrauen bestens danke, bitte ich, dasselbe auf meine Nachfolgerin gefälligst übertragen zu wollen.  
**Wilhelm Heyn.**  
 Auf vorstehende Benachrichtigung Bezug nehmend, füge ich erg. benit hinzu, daß das Geschäft unter bewährter Leitung weiter geführt wird und ich eifrig bemüht sein werde, selbst den weitgehendsten Ansprüchen des geehrten Publikums Genüge zu leisten.  
**G. Hess.**

**Parkrestaurant Hohenholm.**  
 Sonnabend, d. 23. November:  
**Zweites großes**  
**Wurst- u. Eiern**  
 mit mus. Abendunterhaltung.  
 Um zahlreichen Besuch bittet  
**C. Dombrowski.**  
 Fuhrwerk von 6 Uhr ab an der Endstation der elektrischen Straßenbahn zur Verfügung.

**J. Krammer's**  
 Festsäle u. Concertgarten.  
 Wilhelmstraße 5.  
 Zu dem am Sonntag den 24. cr. stattfindenden  
**Wurst- u. Eiern**  
 verbunden mit Concert gestaltet ich mir ganz erg. einzul. Anfang 5 Uhr.  
 Portion Wurst 50 Pf. Eisbein 60 Pf.  
**Sente Platt**  
 bei v. Caerwinski, Brahe- und Mühlentstrassen-Ecke. (5038)

Die  
**Lapifferie-**  
**Ausstellung**  
 dauert nur noch kurze Zeit und ist die Gelegenheit zu vortheilhaften Einkäufen (534)  
**ausserordentlich günstig**  
**Isidor Rosenthal,**  
 23. Friedrichstraße 23.

**Technikum Sternberg i. Meckl.**  
 Maschinenb. - Elektro-Engen. - Techn. - Werkstr. - Einj. Kurse.

Am Totenfest, Sonntag, den 24. November 1901,  
 nachmittags 5 Uhr,  
 wird der  
**Kirchengesangverein**  
 unter Mitwirkung des Königl. Domsängers Herrn Rolle aus Berlin, geschätzter hiesiger Dilettanten und der Kapelle des 129. Infanterie-Regiments in der Paulskirche  
**ein geistliches Konzert**  
 veranstalten. Es kommen 2 Kantaten von S. Bach und verschiedene andere Chor- und Solosänge zum Vortrag. — Einlasskarten zu 50 Pfg. u. 1 Mark bei E. Gamm, Friedrichsplatz u. Steinbrück & Maladinsky, Bahnhofstrasse, Letzte 10 Pf.

**Bromberger Gesang-Verein.**  
**Concert im Stadttheater**  
 am Mittwoch, den 27. November 1901  
 unter Leitung des Dirigenten Herrn **A. Schattschneider,**  
 460)  
 Scenen aus Goethes „Faust“ v. Rob. Schumann für Solostimmen, Chor und Orchester.  
 Mitwirkende: Fräulein **Martha Klotz,** Dresden, Herr **Weissenborn** Berlin, Herr **Sasse**  
 Kapelle des Inf.-Regts. No. 34.  
**Preise der Plätze:**  
 Orchester-Loge . . . 3.75 M. II. Parquet . . . . . 1.50 M.  
 I. Rang-Loge . . . 3.25 M. Steh-Parterre . . . . . 0.75 M.  
 I. Rang-Balkon . . 2.75 M. II. Rang-Balkon . . . 1.50 M.  
 I. Rang-Stehplatz (Schüler) 0.75 M. II. Rang-Stehplatz 0.60 M.  
 Fauteuil . . . . . 2.50 M. Amphitheater . . . . . 0.80 M.  
 I. Parquet . . . . . 2.50 M. Gallerie . . . . . 0.40 M.  
 Parquet-Stehplatz 1.25 M.  
 Billets und Texte sind zu haben in der Musikalienhandlung von M. Eisenhauer, Bahnhofstr. 3.

**Schlacht- u. Viehhof-Restaurant**  
 (Inhaber: Arwed Müller).  
 Sonntag, d. 24. Nov. (Totenfest):  
**Großes Streich-Konzert**  
 von der ganzen Kapelle d. Artill.-Regiments Nr. 17 unter Leitung des Königl. Musik-Dirigenten Herrn **Thomas**  
**Programm.**  
 I. Theil:  
 1. Overture z. Op. „Die Entführung aus d. Serail“ v. Mozart.  
 2. Meditation v. Seb. Bach  
 3. Ariette d. Op. „Ernani“ v. Verdi.  
 4. Intermezzo sinfonico a. d. Op. Cavall. rusticana v. Mascagni.  
 II. Theil:  
 5. Overture z. Op. „Heimkehr aus d. Fremde“ v. Mendelssohn.  
 6. Pilgerchor aus d. Op. „Lannhäuser“ v. Wagner.  
 7. Konzert-Solo für Fföte u. Zulu.  
 8. Fantasie a. d. Oper „Stradella“ v. Flotow.  
 III. Theil:  
 9. Finales des 1. Aktes a. d. Oper „Don Juan“ v. Mozart.  
 10. Du bist das Licht und der Glanz meines Lebens, Lieb für Biston v. Waldmann.  
 11. Ariette u. Chor a. d. Op. „Die Belagerung v. Toletto“ v. Donizetti.  
 12. Bolero dal „Wiegeliel“ v. Furtak-Wiska.  
 Eintritt 20 Pfg.  
 Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

**Wichert's Fest-Säle.**  
 Sonntag, den 24. November cr.:  
**Großes Streich-Konzert**  
 ausgeführt von der Kapelle des Militär-Regiments Nr. 34, unter Leitung ihres Dirigenten Herrn **A. Bils.** (289)  
 Entree 30 Pfg. Anfang 7 1/2 Uhr.

**Schweizerhaus.**  
 Sonntag, den 24. November cr.:  
**Streich-Konzert**  
 (erstem Inhalts),  
 ausgeführt von der ganz. Kapelle Schaffler.  
 Eintritt frei. Anfang 4 Uhr.  
 (150) **Kleinert.**

**Feisbergwerkshaus**  
**Villa Schrötersdorf.**  
 Sonntag, den 24. Novbr.:  
**Konzert**  
 ausgeführt von der Kapelle des Artill.-Regts. Nr. 53, bei frei im Eintritt — Posa. u. g. benit einladet **Ludwig Schmidt.**

**Patzer's Concertsaal.**  
 Sonntag, d. 24. Nov. 1901:  
**Großes Extra-Streich-Konzert**  
 (Programm erstem Inhalts) von der ganzen Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 129, unter Leitung des Königl. Musik-Dirigenten Herrn **Schneevolgt.**  
 Zur Aufführung gelangt u. A.:  
 Overture zu Geibels Sophonisbe v. Klinghardt, Barhetto a. d. 6. Quintett v. Mozart, Bruchdium v. Bach, Overture zu Coriolan v. Beethoven, Serenata v. Moszkowski.  
 Anfang 8 Uhr.  
 Entree 30 Pfg. Kinder 10 Pfg.

**Patzer's Etablissement.**  
 Dienstag, den 26. November, abends 8 Uhr:  
**Einmaliger Vortrag**  
 des  
**Kriegsheilertatters Robert Wilhelm** aus Berlin über  
**Chinesische Kriegs- und Reiserinnerungen**  
 (mit Lichtbildern.)  
 Für Damen und Herren.  
 Die Bandung. — Von Tientfin nach Peking. — Gefecht bei Tching-tuan. — Soldaten und Chinesen im friedlichen Verkehr. Die Kaisergräber. — Nach Kalgan 2c. 2c. (489)  
 Nummerierte Parquet-Plätze sind vorher a 40 Pfg. bei Steinbrück & Maladinsky und E. Stoessel, Friedrichsplatz zu haben.  
 Abendkasse 50. Nichtnummerirter Sitz 30, Schüler 20 Pf.

**Concordia.**  
 Täglich große Spezialität-Vorstellung.  
 Neu, sensationell:  
**Georgette.** Groß Pariser Musikal. Komtamine, **Paul Coradini.** **Margarete** u. **Lucie Unger** u. A. u.

**Verein junger Kaufleute.**  
 Eintrittskarten für Mitglieder und deren Angehörigen zu dem Vortrag des Kriegsheilertatters von China Herrn **Robert Wilhelm** am 26. d. Mts. bei Patzer sind bei Herrn R. Thiel, Bärenstraße, erhältlich.  
 (277) **Der Vorstand.**

**Stadt-Theater.**  
 Sonntag, den 24. November 1901:  
 Nachm. 3 1/2 Uhr:  
 (Zu kleinen Preisen):  
**Wilhelm Tell.**  
 Abends 7 1/2 Uhr:  
 (Zum letzten Male):  
**Die rote Robe.**  
 Schaufp. in 4 Akt. v. Eugène Brieux.  
 Montag:  
**Der Tugendring.**  
 Opernästische Operette in 3 Akten von Girshel und Roth.  
 Anfang 7 1/2 Uhr.  
 Verantwortlich für den politischen Theil: **Gollach,** für Lokales, Provinziales und Bunte Chronik: **Singer,** für das Feuilleton, Konzertberichte, Literatur u. d. d. **Gendisch,** für die Handelsnachrichten, Anzeigen und Melanzen: **J. Parchow,** sämtl. in Bromberg.  
 Rotationsdruck und Verlag: **Greunauer'sche Buchdruckerei Otto Grünwald** in Bromberg.



Die Hauptausgabestelle besorgt Anzeigen für sämtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.

Die Hauptausgabestelle besorgt Anzeigen für sämtliche in- und ausländische Zeitungen zu Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.

Er sah sie schon an, wie ein unbegreifliches Räthsel. Wie fremd war sie ihm? War sie es geworden oder immer gewesen?

„Du bist viel zu gut, Anna! Du darfst es nicht sein, ich ertrage es nicht! Glaube mir, die Schuld, die ich gegen Dich habe, nimmt mir selbst Deine unendliche Güte nicht vom Herzen.“

„Daß es ruhen, Hans! Du bist der, welcher meinen armen Vater gerettet! Der alte Mann hätte die Schmach ja nie ertragen können!“

„Fritz war es, Anna! Von ihm ging die Idee aus, daß in alten Papieren vielleicht Entlastungsmomente oder Erklärungen gefunden würden.“

„Ich weiß! Aber hörst du, da kommt Ulla!“

„Sie stieg zur Thür, rief sie auf und sie und Ulla riefen sich gleichzeitig das Frohlockende: „Nicht schuldig!“

„Ein Moment durchzuckte sie ein unbeschreibliches Gefühl, wie bei etwas völlig Unzulässigem.“

„Da sieht mein Vater!“ sagte Anna.

„Sa, Ulla, ich wollte Ihnen als erster die Nachricht heraus sagen lassen; ich mußte ja, wie — Sie beide sich ängstigten! Da stürzte mir Anna draußen am Wagen schon entgegen.“

„Was das nicht natürlich? Und ist es nun nicht gut, Hans, daß Du gesehen hast und von mir selbst weißt, daß ich ganz ruhig, ganz versöhnt bin?“

„Nein, Du darfst nicht gehen! Mein Vater wird Dir selbst danken wollen.“

„Um Gotteswillen, Anna! Muthe mir das nicht zu. Laß mich nicht bei all diesen anderen Männern stehen, mich, der trotz Deiner Barmherzigkeit doch nicht frei aussehen könnte.“

zeigt und dieser, froh, den besten Freund, den er hatte, aufleben zu sehen, gab sich alle Mühe, das Ausfluchten einer froheren Stimmung festzuhalten.

„Komm,“ sagte Schragert endlich in seiner alten, herrischen Weise, „ich will mir von Ulla noch eine Tasse Kaffee geben lassen.“

„Schön, Ulla, die sollen Sie haben!“ lächelte Ulla dem Alten zu.

„Herr Schragert!“ riefen die beiden wie aus einem Munde in wahrem Todeszshreden.

„Na — was schreit Ihr mich so an? Fritz denn nicht wahr? Hast Du Schwerendüher mir nicht in dieser Minute erst gesagt, sie gehst Dir, wie die Sonne einem grauen Wintertag, das vergißt Du immer!“

„Um Gotteswillen, Anna! Muthe mir das nicht zu. Laß mich nicht bei all diesen anderen Männern stehen, mich, der trotz Deiner Barmherzigkeit doch nicht frei aussehen könnte.“

„Ich will mich nicht mit Ulla vergleichen.“

„Und ohne sich bei dem großmüthigen Onkel zu bedanken, ohne sich auch nur ein wenig um ihn zu kümmern, hielten sie sich umschlungen, weinten und lachten und wußten garricht, was zuerst sagen, darum blieb es vor der Hand bei dem stillen mündlichen Austausch.“

„Onkel Schragert aber schlich sich mit breitem Lachen hinaus und drückte die Thür ins Schloß.“

„Und wenns noch mein eigener wäre!“ flüsterte er traurig. Aber er war immer ein Mann der That.

„Ich wollte Euch beiden nur eben anzeigen, daß Fritz von Ulla und Ulla Burghausen sich in dieser Minute zum zweitenmal verloben.“

„Ganz der vorige, selbstsichere Schragert von einst! Und doch nicht. Er mußte weinen.“

„Zimmerlein steigt niemand herab von einer stolzen Lebenshöhe, dem's nicht doch ab und zu leid um den höheren Standpunkt wäre.“

Freudenquell erschloß sich Anna von Ulla aus der Vertiefung in die Kunst; Naturfreundin war sie lange schon geworden und das, was früher für sie die höchste Wichtigkeit besaßen: der Reichtum, den hatte sie entbehren gelernt.

„Über dann kam plötzlich, wenige Monate vor dem Tode ihres Vaters, eine neue Wendung in ihrem Leben und sie sah es bald genug als eine Segnung des Himmels an, der sie vor völliger Vereinsamung bewahren wollte.“

„Seine geschiedene Frau reiste Tag und Nacht, um mit an seinem offenen Grabe stehen zu können, und sie war es, die, unterstützt von den Wünschen der Verwandten, die Waisen — Hilbes Kinder! — zu sich nahm, um ihnen fortan eine Mutter zu sein — eine treue liebevolle Mutter hatte den Kleinen doch so bitter gefehlt und die Kinderherzen öffneten sich willig und weit der großen fremden Frau, die so gute Augen hatte.“

„Die Freunde sind einander treu geblieben, Ulla und Hans und Ulla sind noch immer feste Stützen des Generalhabs und beide Excellenzen geworden.“

„Im Hochsommer suchten die beiden Familien mit ihren Kindern oft nach Saleberg, wo in dem Puppenhäuschen zwei sehr alte liebe Menschen wohnen, die höchste Freude an Hans Kindern genießen, denn Anna ist in ihre nächste Nähe gezogen und lebt dort mit ihnen.“

„Onkel, das geht zu weit, das ist —“ Ulla weinte. Fritz drängte den Alten zur Thür — er mußte unfehlbar betrunken sein!

„Zum Donnerwetter, so laßt mich doch ausreden, albern's Volk!“ schrie Schragert in seiner schönsten Pösigkeit und stellte sich mit weitgepreizten Armen und ausgebreiteten Armen vor die Thür, daß Ulla, die fortlaufen wollte, gar nicht durch konnte.

„Herr Schragert!“ riefen die beiden wie aus einem Munde in wahrem Todeszshreden.

„Na — was schreit Ihr mich so an? Fritz denn nicht wahr? Hast Du Schwerendüher mir nicht in dieser Minute erst gesagt, sie gehst Dir, wie die Sonne einem grauen Wintertag, das vergißt Du immer!“

„Um Gotteswillen, Anna! Muthe mir das nicht zu. Laß mich nicht bei all diesen anderen Männern stehen, mich, der trotz Deiner Barmherzigkeit doch nicht frei aussehen könnte.“

„Ich will mich nicht mit Ulla vergleichen.“

„Und ohne sich bei dem großmüthigen Onkel zu bedanken, ohne sich auch nur ein wenig um ihn zu kümmern, hielten sie sich umschlungen, weinten und lachten und wußten garricht, was zuerst sagen, darum blieb es vor der Hand bei dem stillen mündlichen Austausch.“

„Onkel Schragert aber schlich sich mit breitem Lachen hinaus und drückte die Thür ins Schloß.“

mehr. Im Weissen Hause treffen unzählige Briefe von amerikanischen Hausfrauen ein, und alle diese Frauen fragen die Präsidentin theils ironisch, theils ernsthaft — um Rath und bitten sie, ihnen das Geheimniß mitzutheilen, wie man aus einem getragenen Präsidentenanzug Anzüge für drei ungebürdige Rangen schneiden kann.

Die Firma Rudolph Hertzog, Berlin, hat soeben ihre diesjährige, reich illustrierte Weihnachts-Preisliste herausgegeben.

Die Serie wird eröffnet mit einer hochaktuellen Neuigkeit: Herrn Heijermans jun. Die Hoffnung auf Segen. (Op Hoop van Zegen). Es folgt (in Nr. 1514—1520, geb. 1.75 Mark, Reinenband 2 Mark, eleganter Geschenkband 3 Mark) Emile Zola, Germinal. Roman. Uebersetzt von Dr. Franz Kneift.

„Zur Guten Stunde“ (Deutsches Verlagshaus Bong u. Co., Berlin W.) Preis des Vierzehntagsheftes 40 Pf., finden, das ist eine hübsche und von tiefem Gehalt zeugende Erzählung hat diesmal Eva Treu unter dem Titel „Selbstverleumdung“ beigeleitet.

„Als dem lateinischen Viertel.“ Skizzen aus dem schwedischen Universitätsleben. Von August Strindberg. Autorisierte Uebersetzung von Siegfried Robert Nagel. (Breslau, Schlesiensche Verlagsanstalt von S. Schottlander.) Preis geb. 2.50 M., geb. 3.30 M.

„Zur Guten Stunde“ (Deutsches Verlagshaus Bong u. Co., Berlin W.) Preis des Vierzehntagsheftes 40 Pf., finden, das ist eine hübsche und von tiefem Gehalt zeugende Erzählung hat diesmal Eva Treu unter dem Titel „Selbstverleumdung“ beigeleitet.

„Als dem lateinischen Viertel.“ Skizzen aus dem schwedischen Universitätsleben. Von August Strindberg. Autorisierte Uebersetzung von Siegfried Robert Nagel. (Breslau, Schlesiensche Verlagsanstalt von S. Schottlander.) Preis geb. 2.50 M., geb. 3.30 M.

„Zur Guten Stunde“ (Deutsches Verlagshaus Bong u. Co., Berlin W.) Preis des Vierzehntagsheftes 40 Pf., finden, das ist eine hübsche und von tiefem Gehalt zeugende Erzählung hat diesmal Eva Treu unter dem Titel „Selbstverleumdung“ beigeleitet.

„Als dem lateinischen Viertel.“ Skizzen aus dem schwedischen Universitätsleben. Von August Strindberg. Autorisierte Uebersetzung von Siegfried Robert Nagel. (Breslau, Schlesiensche Verlagsanstalt von S. Schottlander.) Preis geb. 2.50 M., geb. 3.30 M.

„Zur Guten Stunde“ (Deutsches Verlagshaus Bong u. Co., Berlin W.) Preis des Vierzehntagsheftes 40 Pf., finden, das ist eine hübsche und von tiefem Gehalt zeugende Erzählung hat diesmal Eva Treu unter dem Titel „Selbstverleumdung“ beigeleitet.

„Als dem lateinischen Viertel.“ Skizzen aus dem schwedischen Universitätsleben. Von August Strindberg. Autorisierte Uebersetzung von Siegfried Robert Nagel. (Breslau, Schlesiensche Verlagsanstalt von S. Schottlander.) Preis geb. 2.50 M., geb. 3.30 M.

„Zur Guten Stunde“ (Deutsches Verlagshaus Bong u. Co., Berlin W.) Preis des Vierzehntagsheftes 40 Pf., finden, das ist eine hübsche und von tiefem Gehalt zeugende Erzählung hat diesmal Eva Treu unter dem Titel „Selbstverleumdung“ beigeleitet.

„Als dem lateinischen Viertel.“ Skizzen aus dem schwedischen Universitätsleben. Von August Strindberg. Autorisierte Uebersetzung von Siegfried Robert Nagel. (Breslau, Schlesiensche Verlagsanstalt von S. Schottlander.) Preis geb. 2.50 M., geb. 3.30 M.

Bunte Chronik.

Ueber das Verhältniß der Kaiserin Friedrich zur Religion schreibt eine ihrer Vertrauten, Marie von Vunin, in der „Nat. Ztg.“:

„Bereits während des Konfirmationsunterrichts wollte sie nicht nachsprechen, ohne zu verstehen, wollte keine ungegläubigen Phrasen wiederholen.“

„Ueber das Verhältniß der Kaiserin Friedrich zur Religion schreibt eine ihrer Vertrauten, Marie von Vunin, in der „Nat. Ztg.“:

„Bereits während des Konfirmationsunterrichts wollte sie nicht nachsprechen, ohne zu verstehen, wollte keine ungegläubigen Phrasen wiederholen.“

„Ueber das Verhältniß der Kaiserin Friedrich zur Religion schreibt eine ihrer Vertrauten, Marie von Vunin, in der „Nat. Ztg.“:

„Bereits während des Konfirmationsunterrichts wollte sie nicht nachsprechen, ohne zu verstehen, wollte keine ungegläubigen Phrasen wiederholen.“

„Ueber das Verhältniß der Kaiserin Friedrich zur Religion schreibt eine ihrer Vertrauten, Marie von Vunin, in der „Nat. Ztg.“:

„Bereits während des Konfirmationsunterrichts wollte sie nicht nachsprechen, ohne zu verstehen, wollte keine ungegläubigen Phrasen wiederholen.“

„Ueber das Verhältniß der Kaiserin Friedrich zur Religion schreibt eine ihrer Vertrauten, Marie von Vunin, in der „Nat. Ztg.“:

Seidenstoffe von 75 Pfg. per Meter an. Muster portofrei. Deutschlands größtes Spezialgeschäft. NICHOLS & Co. BERLIN SW. 19. Leipzigerstrasse 43, Ecke Markgrafstrasse. Eigene Fabrik in Crefeld.



**In wenig Tagen!!**  
 Ziehung 29., 30. Nov., 2., 3.,  
 4. Decbr. in Berlin im  
 Ziehungssaal der Kgl. General  
 Lotterie - Direction. 500 000 Loose.

**7te Wohlfahrts-**  
**Lotterie** zu Zwecken der Deut-  
 schen Schutzgebiete.  
 Loose à No. 3 30 Porto u. Liste  
 30 Pfg. extra.  
 16,870 Geldgewinne  
 ohne Abzug Mark

**575000**  
 Hauptgewinne Mark

**100000**  
**50000**  
**25000**  
**15000**

2 à 10 000 = 20000  
 4 à 5 000 = 20000  
 10 à 1 000 = 10000  
 100 à 500 = 50000  
 150 à 100 = 15000  
 600 à 50 = 30000  
 16000 à 15 = 240 000

Loose versendet: General-Debit  
**Lud. Müller & Co.**

in Berlin, Breitestr. 5 u. in  
 Hamburg, Nürnberg, München.  
 Telegr.-Adr.: Glücksmüller.  
 Loose in Bromberg bei:  
**Oscar Bandelow, Wollmarkt 13**  
 u. Wilhelmstr. 11.  
**Lindau & Winterfeld, Theater-**  
**platz 4.** (259)  
**A. Dittmann (Bromberger Tage-**  
**blatt).**  
**L. Jarchow, Wilhelmstr. 20.**  
**Willy Brohmer, Poststr. 2.**  
**A. Hollenstein, Posenerstr. 34.**  
**J. Rejewski, Danzigerstr. 6.**  
**Adolph Marcus, Kornmarkt,**  
**Ecke Kaiserstr.**  
**Curt Stengert, Danzigerstr. 160.**  
**Max Ruschke, Elisabethstr. 49.**  
**R. Jaekel, Bahnhofstr. 34.**  
**M. Kowalkowski, Danzigerstr. 47.**

Man kauft Posenerstr. 32 bei  
**Carl Kurtz**  
 wegen der nach gefeilt, geschliff.  
 Modell installierten Mechanik  
**Bettfedern am besten**  
 — reinlichsten und billigsten.  
 Geriffene Gänsefedern v. 1 M. 35 an  
 Weiße Gänsedanne Pfund 3 M.  
 Weiße Gänsedanne 7 1/2 M. nur 6 M.  
 Entenfeder 95 Pf., Wildfed. 50 Pf.  
 Feinste graue Danne 2 M. 40 Pf.

**Fertige Betten**  
 1 Stand Leuchtebetten von 11 M. an.  
 1 „ f. möbl. Zim. kost. bis 18 M.  
 1 „ herrschaftl. Bett. 24 36 M.  
 Die Betten werd. auch i. Beifein d.  
 Stundlich gefüllt, ohne daß Jemand  
 bestaunt — pro Bett 6 Minuten.

**Großes Lager von**  
**Haustfleiderstoffen.**  
 Staubdecken, Seilzug, Blusen.

**Gutgenähte Leibwäsche.**  
 Fert. Bezüge, Einbüttel, Tafel.  
 vorzügl. Stückleinen 24 M.  
 Tisch- u. Handtuch. — Flanelle.

**Gardinen,**  
 Möbelstoffe, Läufer, Tischdecken,  
 Steppdecken, Schlaf- u. Bettbed.  
 Gebr. 1889. **Carl Kurtz.**  
 Höchst. Rabatt f. alle Kunden.

Die billigsten und besten  
**Bierapparate**  
 kauft man immer noch bei  
**Joh. Janke - Bromberg.**  
 Älteste Fabrik in Polen u.  
 Belgien. G. gründet 1865.  
 Cataloge gratis und franco.  
 Großes Lager fertiger  
 Apparate. (255)

Goldene Medaillen. (255)

**Brennholz,**  
 pro 3 Raumtr. 18 Mark,  
 frei Hof, giebt ab (16)  
 die Daroffschneidemühle  
 Kanalsgarten  
 bei Rhuarzewo.

**Bei Blasenleiden**  
 und ähnlichen Krankheiten  
 (Ausfuhr)  
 sind **Santalin-Kapseln**  
 Bestandtheile: Ol. santali. ost-  
 ind. 12.0. Extract. cubabar. 2.0.  
 Extract. herniar. 3.0. Salol 3.0.  
 M. f. caps No. 50  
 das beste und bewährteste Mittel,  
 Erfolg überraschend, das ohne  
 Verursachung angewendet wird.  
 Man verlange stets Santalin-  
 Kapseln aus der Krebs-Apo-  
 theke, Wien, und weise alles  
 anglich Besere streng zurück.  
 Preis 3 Mark. Bei Vereini-  
 gung von 3 Mark franco  
 eingeschrieben. **Dr. Veter. Ver-**  
**sandt.** — Haupt-Depot: **Krebs-**  
**Apotheke, Wien, I., Hoher**  
**Markt 8.** Depot für Bromberg:  
**Adler-Apotheke, O. Kupferder**

Es wird in Kürze erscheinen:  
**Anhang**  
 zu den  
**Gedanken und Erinnerungen**  
 von **Otto Fürst von Bismarck.**  
 Band I.  
**Kaiser Wilhelm I. u. Bismarck.** Mit einem Bild-  
 niss des Kaisers und 22 Briefbeilagen in Facsimiledruck.  
 Preis geheftet 8,50 Mark, in Leinwandband 10 Mark.  
 Liebhaberausgabe auf getöntem Velinpapier.  
 In Halbfranzband 15 Mark.  
 Band II. (15)  
**Aus Bismarcks Briefwechsel.** 38 1/2 Bogen.  
 Preis geheftet 8,50 M., in Leinen 10 M., Halbfranz 15 M.  
 Jeder Band ist für sich abgeschlossen und einzeln zu b. ziehen.  
 Die früheren Abnehmer von Bismarcks Gedanken und  
 Erinnerungen sind sofort direkt von den schönen  
**Weihnachtsbüchern** benachrichtigt worden.  
 Zu beziehen durch  
**G. Abicht,**  
**Buch- und Kunsthandlung,**  
 Bromberg, Danzigerstrasse 1.  
 Fernsprecher 537.

Halbheit der Bilder garantiert  
**Photographisches Atelier Th. Joop**  
 Inhaber: **Nawrotzki & Wehrm**  
 Wilhelmstr. 15, gegenüber dem Stadttheater  
 Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste  
 bitten wir uns mit Aufträgen möglichst früh-  
 zeitig beehren zu wollen, damit wir dieselben  
 in bekannter tadelloser Ausführung rechtzeitig  
 erledigen können. — Aufnahmen bei jeder  
 Witterung. Hochachtungsvoll  
**Nawrotzki & Wehrm.**

**Gustav Granobs**  
 Krönerstr. 20  
**Feilen-, Werkzeug-Fabrik**  
**u. Maschinenhandlung**  
 mit completer Musterausstellung  
 empfiehlt  
**Werkzeuge und Werkzeugmaschinen**  
 aller Art  
 zu soliden Preisen und bei prompter  
 Bedienung. (478)  
 Alte Feilen werden billigst aufgehauen!

**Soxhletapparate.**  
 Betteinlagen.  
**Gummistrümpfe, Gummibinden, Hygie-**  
**binden und Gürtel, Leibbinden, Re-**  
**irrigatore, Clysterspritzen, Reise-**  
**kissen, Krankenkissen, Wasserkrissen,**  
**Eisbeutel, Gummiwäsche, Hosenträger,**  
**Tischdecken, Wachstuche, Ledertuche,**  
**Gummikämme, Gasschläuche.**  
 Sowie alle Gummi-Artikel.  
**Ernst Schmidt, Bahnhofstr. 93.**  
 Gummi-Special-Geschäft. (20)

**Neu erschienen!**  
**Das Fernsprechverzeichnis**  
 in Placatform  
 für 40 Pfg. zu haben in der  
**Gruenauerschen Buchdruckerei Otto Grunwald.**

**Kaiseröl** nicht explosirendes  
 Petroleum, ist voll-  
 ständig gefahrlos  
 und über-  
 trifft an Feuer-  
 sicherheit sämtliche anderen Petroleumsorten.

**Kaiseröl** ist vollständig  
 wasserhell und  
 frei von Pe-  
 troleumgeruch.

**Kaiseröl** ist in Bezug auf  
 Leucht-Kraft  
 unübertroffen  
 und schon die  
 Augen.

**Kaiseröl** brennt spar-  
 sam und kann  
 für jede Petroleum-  
 Lampe und Koch-  
 Maschine verwandt  
 werden.

Detailverkauf nur bei **Wilhelm Heydemann,**  
 Bromberg, Danzigerstrasse 7.  
 Name „Kaiseröl“ gesetzlich geschützt. Fabri-  
 kant: **Petroleum-Raffinerie vorm. August**  
**Korn, Bremen.** Wer anderes Petroleum unter der  
 Bezeichnung „Kaiseröl“ verkauft, macht sich strafbar.

**Franz Krüger**  
**Möbelfabrik**  
**BROMBERG, Wollmarkt 3**  
 Fernsprecher No. 516.

**Möbel neuesten Styls**  
 in  
 allen Holzarten.  
**Kompl. Wohnungs-Einrichtungen**  
 in grösster Auswahl  
 in nur gediegener Arbeit zu anerkannt  
 billigsten Preisen.  
**Teppiche, Portiären**  
 etc. etc.  
 Franco-Lieferung! (146)  
 Kostenlose Aufstellung der Möbel durch  
 Sachverständige.

Staats-Medaille in Gold 1896.

**Hildebrand's**  
**Deutscher Kakao**  
 Mk. 2.40 das Pfd.  
**Deutsche Schokolade**  
 Mk. 1.60 das Pfd.  
 Borrätig in allen mit unseren Plakaten versehenen Geschäften.  
**Theodor Hildebrand & Sohn, Berlin,**  
 Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs. (62)

**Echte Solinger**  
**Stahlwaaren,**  
 direkt aus der Fabrik,  
 kein Zwischenhändler!

für nur 1,25 Mk. liefere ich an jeden franko pr. Nachnahme oder vorher. Einfindung des Betrages  
 ein feines Taschenmesser Nr. 107 (sog. Nide), schießt sich nur durch Druck auf die kleine Klinge) mit 2 aus  
 prima Stahl geschmiedeten Ringen und Storzfeder, echtes Girchhornbein mit doppelten Reißer-  
 beschlägen unter Garantie. — Illustrierte Preisliste umsonst und franco. — Umtausch gestattet.  
 (106) **Fr. Wilh. Storsberg, Stahlwaarenfabrik, Foche-Solingen.**

**Kirchner & Co., A.-G.,**  
**Leipzig-Sellerhausen.**  
 Grösste Specialfabrik von  
**Sägewerksmaschinen**  
 und  
**Holzbearbeitungsmaschinen.**  
 Veb. 70000 Maschinen, geliefert, 63 höchste Auszeichn.  
 Filiale Bromberg: Ingenieur Georg  
 Schmidt, Wilhelmstr. 14.  
 Paris 1900: Höchste Auszeichnung „Grand Prix“.

**Billige Böhmishe Bettfedern!**  
 Bettfedern sind zollfrei!  
 10 Pfund neue, gute, geschliffene, staubfreie  
 Nr. 8. 10 Pfund bessere Nr. 10. 10 Pfund  
 Schneeweisse, dauneweisse, geschliffene Nr. 15,  
 20, 25, 30. 10 Pfund Halbdaunen Nr. 10,  
 12, 15. 10 Pfund schnee-  
 weisse, dauneweisse, unge-  
 schliffene Nr. 2, 2, 30 Mk.  
 Daunen (Baum) Nr. 3, 4,  
 5, 6 per 1/2 Kilo.  
 Versandt franko per Nachnahme.  
 Anlauf- und Rücknahme gegen  
 Vorübergehung gestattet.  
 Bei Bestellungen bitte um genaue Adresse. (140)  
**Benedikt Sachsel, Lobes 14, Post Pilsen,**  
 Böhmen.

**Angenehme Pension**  
 in gut. Lage für eine Dame. Zu  
 sfr. u. A. D. postlag. Bromberg.

Wer seine Pferde  
 vor Krapp u. Husten bewahren will,  
 der achte auf  
**gesundes Pferdefutter,**  
 ich offerire garantiert  
 \* gesundes, diesjähriges \*  
 kurzgeschmittenes und gefeibtes

**Säckel**  
 von reinem Roggenstroh,  
**Preßstroh, gesund, trocken,**  
**Pferdeheu,**  
**Roggenstroh,**  
 Gerste,  
 Hafer,  
 Erbsen,  
**Erbsenstroh,**  
 Weizen, etc.  
**Roggenfuttermehl**  
 sowie sämtl. Futterstoffen fr. Preis.  
**Emil Fabian, Mittelstr. 22**  
 Fouragegeschäft. (74)

Halte stets grösstes Lager in  
**Nähmaschinen**  
 verschiedenen Systeme  
 von 45 Mk. - 170 Mk. wie  
 Singer  
**Vibrating Shuttle 2 & 3**  
**Ringschiffchen**  
**Bobbin, mit grosser Spule**  
 sowie sämtliche Sorten  
**Handwerker-**  
**Maschinen**  
 Günstige Zahlungsbeding.  
 Bei Baarzahl. Extra-Rabatt!  
**Germania-Haus,**  
 Inh. S. Linsky, Friedrichstr. 35.  
 Nähmaschinen-  
 u. Fahräder-Handlung.  
 Reparaturen sämtlicher  
 Systeme gut u. billig!  
 Näh- u. Stöckunterricht grat.

100 Briefbogen  
 100 undurchsicht. Convertis  
 kosten zusammen 60 Pfg. bei  
**S. Blumenthal, Friedrich-**  
**str. 10/11.**  
**!Strümpfe!**  
 werden sauber u. billig angestrich,  
 sowie auch neue angefertigt in der  
 Strumpfweberei Danzigerstr. 21.  
 Ia. Braunföhlen-Briefets  
 Seifenberger Weg, bei 200 Gr.  
 à 95 Pf., b. 10 Gr. à 1,05 M. fr. Sof.  
 Ia. Obersteisch Steinföhlen.  
 Garant. gute Seifenkartoffeln  
 verkauft billigst (93)  
**Fr. Wilke, Schützenau 104.**

**Nothe**  
**Drenzlotterie**  
 Nur Geldgewinne.  
 Hauptgewinne:  
 à 100 000, 50 000, 25 000, 15 000,  
 im Ganzen 16870 Gewinne mit  
 575 000 Mark.  
 Ziehung Dezember.  
 Loose à 3,30 Mk., mit Porto und  
 Gewinnliste à 3,60 Mk.  
 empfiehlt und versendet  
**L. Jarchow, Wilhelmstr. 20**  
 Geschäftsstelle d. Zeitung.

**Berschwunden**  
 ist Rheumatismus u. Nicht durch  
 Tragen unserer elektr. präparierten  
**Kagenfelle.**  
 Verzüglich empfohlen.  
 Preis pro Stück 2,50 Mark.  
 Latte & Schmidt, Berlin C. 25.  
 Niederlage in Bromberg bei  
 Jul. Klewer, Neue-Farrit. 14.

**Biertreber-Melasse,**  
**Maiskeim-Melasse,**  
**Trockenbiertreber,**  
**Malzkeime**  
 und alle anderen gangbaren  
 Futtermittel in nur guten,  
 gesunden Qualitäten offerirt nach  
 allen Bahnhöfen zum Tages-  
 preis. Auf Wunsch wird  
 Credit eingeräumt. (109)  
 Landwirtschaftliche  
 Ein- und Verkaufsstelle  
**Berlin NW 6, Am Circus 12a.**  
**Julius Dembek, Director.**

• Kauf und Verkauf •  
**Buchweizen**  
 kauft die  
**Mühlen-Administration**  
 in Bromberg.

**Die höchsten Preise**  
 für gut erh. alte Sachen ac. zahlt  
**Abt. Arndt, Kornmarktstr. 7.**  
 Benennungen per Postkarte.  
**Wassermühle, i. Stüb. v. Nicht-**  
**fachm. gefrt. in 40-7 Wg. I. K. f. bill.**  
 u. b. J. Barkusky, Bahnhofstr. 13, II.

**Nussb. Pianino**  
 neukreuz. Eisenbau, herrlicher  
 Ton, ist billig verkäuflich.  
 In Bromberg befindlich,  
 wird es franco zur Probe  
 gesandt, auch leichteste  
 Theilzahlung gestattet.  
 Off. an Firma **Horwitz,**  
**Berlin, Neanderstrasse 16.**

**Eldgeweihe**  
 hat billig abgegeben (93)  
**R. Ziebarth, Friedrichstr.**  
**Nr. 65.**

**Ein gut erhaltener Pelz**  
 mit Echtheit, sowie versch.  
 Herren- über und ein sehr gut-  
 Herren-Fahrad preiswerth zu  
 verkaufen. Bahnhofstr. 14, II. Zu  
 besicht vorm. 10 11, nachm. 2-3.

**1 fast neuer Lederlandauer,**  
**1 Glaslandauer, 1 Halbweg,**  
**1 Jagdwagen u. 1 Schlitten**  
 zu verkaufen. (87)  
**Brau Heise, Berlinerstr. 5a**

**Privat-Handelsschule**  
von A. Engelhardt,  
Bromberg, Bahnhofstr. 78.  
Ausbildung v. Damen u. Herren zu prakt. Buchh., Geschäfts-Steinograph u. Maschinenschreibern. Honor. mäss. Zutritt jederz. Man verl. Prosp.

Anfänger ertheile Klavierstunden für 50 Pfg. zu erfr. in der Geschäftsstelle d. Zeitung.  
Pianos, n.kreuzs., v. 380 M. an ohne Anz. 15 M. mon. Franco 4 wöch. Probesond. M. Horwitz Berlin, Neanderstr. 16.

**Regulateure, Wand- und Weckeruhren, Tischuhren, Ketten, Bionterien, Musikwerke, Automaten, Grammophone,**  
Zithern, Harmonikas, Vierteluhren mit Musik, Photographie-Alboms mit u. ohne Musik, Sausagen mit und ohne Musik.

**Kinderwagen, Nähmaschinen**  
Damen- und Herrenstoffe, Teppiche, Säuerstoffe, Bortüren, Tischdecken, Steppbed., Gard., Gardineentwurf, Spiegel, Bilder u. s. w.  
Lieferung auf Theilzahl, unter günstigen Bedingungen per Kassa billigst.  
H. Kaatz Fab. J. Gnossa, Posenerstr. 23.  
Uhren- u. Musikwerk-Reparatur-Werkstatt im Hause.  
Einkaufungen v. Silber u. s. w. gut u. billig. (462)

**Prima am Petroleum**  
von 5 Lit. an frei ins Haus ohne Preiszuschlag  
empfiehlt **Max Schleif.**

**Musikstücke**  
für Weihnachten à 10 Pfg.  
C. Junga, Bahnhofstr. 75.

Prima Weizenbrot und Roggenlangstroh (Zegelbrot) offerieren billigst **Julius Krone & Söhne**, Trachenberg i. Schlef.

**Keinen Bruch mehr!**  
2000 Mark Belohnung Demjenigen, welcher beim Gebrauch meines Bruchbandes ohne Feder — im Jahre 1901 mit 3 goldenen Medaillen und 3 höchsten Auszeichnungen „Kreuz von Verdienste“ bekrönt, nicht von seinem Bruchleiden vollständig geheilt wird.  
Auf Anfrage Broschüre mit hundert Dankschreiben gratis u. franco durch das Pharmaceutische Bureau **Waltersberg Holland Nr. 245**.  
Da Ausland — Doppelporto.  
Für Deutschland: Ernst Müll, Drogerie, Dönabruß Nr. 245.

**Restoration**  
ob. Gahmrichschaft zu padt. gel. Off. u. Nr. M.P. 151 a. d. Geis. d. 3. Stg.

**Geldmarkt**

**Privat-Kapitalisten!**  
Leset die „Neue Börsenzeitung“ Probenummern gratis u. fr. doch. d. Exped. Berlin S.W. Zimmerstr. 100.

Prima erstklassige ländliche **Synotheken**  
sind zu kaufen durch (13)  
**Bromberger Bank**  
für Handel und Gewerbe,  
Depositen-Kasse  
Danzigerstr. Nr. 8.

**Gesucht 40000 Mt.**  
als zweite sichere Hypothek auf ein herrschaftlich gehaltenes Haus in bester Lage Brombergs, nahe B. Bahnhof.  
Näheres an Selbsterbeiter unter J. R. 8870 durch Rud. Mosse, Berlin S.W.

**20 bis 25000 Mark**  
werden vom prompt. Zinszahler zu 2. Stelle, Goldsicher, gesucht. Off. u. S. 96 a. d. Geis. d. 3. Stg. erb.

**1200-1500 M.** zur Sicherung 2. Stelle gesucht. Off. u. U. K. 18 an die Geschäftsstelle d. 3. erb.

**Darlehen**  
von 100 M. auch zu coul. Beding. so. Synoth. in jed. Höhe. Antrag. n. Müll. an A. Hiltner & Co., Hannover 127.

**Sich. Document über 4000 M.**  
auf hier Grundstück zu verkaufen. Off. u. Nr. L. K. 97 a. d. Geis. d. 3. Stg.

**Bromberger Heizerschule.**  
Wir suchen baldigst einen erfahrenen tüchtigen Lehrheizer, welcher im Stande ist, die praktische Unterweisung der Schüler an den verschiedenen Kesselsystemen hiesiger Dampfmaschinenanlagen mit Erfolg zu leiten.  
Persönliche Meldungen werden in den Bureaus der Königl. Gewerbeinspektion — Johannisstraße Nr. 18 und des Dampfmaschinen-Überwachungs-Vereins Schleinigstraße 18 entgegen genommen. (93)  
**Das Kuratorium.**

Ende November erscheint:  
**Anhang zu den Gedanken und Erinnerungen**  
von **Otto Fürst von Bismarck.**  
2 Bände gehftet 17 Mk., gebd. 20 Mk.  
Geil. Bestellungen erbittet (106)  
**Mittler'sche Buchhandlung A. Fromm.**  
Bromberg.

**Dr. Aurel Kratz, Victoria-Drogerie**  
Photographische Manufactur, Bromberg.

Das Atelier für künstliche Zähne von **L. Neudeck**  
befindet sich jetzt (59)  
**Danzigerstrasse No. 9**  
im Hause des Herrn Hecht.

**Stottern!**  
u. alle anderen Sprachleiden, auch in den schwersten Fällen, teilt **Schweiz. Sprachheilanstalt.**  
In Bromberg soll bei genügender Beteiligung ein Volkstanz abgehalten werden. Meld. sof. a. d. Geis. d. 3. Stg.

**Maschinenfabrik C. Blumwe & Sohn**  
Act.-Ges.  
Bromberg \* Prinzenthal  
baut als einzige Specialität  
**Sägegatter und Holzbearbeitungs-Maschinen**  
in hochmodernsten Constructionen. • Offerten und Kataloge für ernste Reflektanten kostenfrei.

**Photographisches Atelier Walter Lull**  
BROMBERG, Danzigerstr. 55  
empfehlen sich zum bevorstehenden (54)  
**Weihnachtsfeste**  
zur Anfertigung von Photographien in sauberster Ausführung und zu billigsten Preisen.  
1 Dtzd. Vis. 6.50 M. und ein Kabinet-Bild gratis.  
1 Dtzd. Kab. 15.00 M. Militär: Preisermässigung.

**Eine wirtschaftliche Sünde**  
begeht jede Hausfrau, die ihre Wäsche noch mit Seife und Soda reibt, statt Dr. Thompson's Seifenpulver, Marke Schwan zu verwenden, das ohne mühsame Handarbeit, bei grösster Schonung der Stoffe die Wäsche reinigt und schneeweiss bleicht, also Zeit, Arbeitskraft und Geld erspart.  
Fabrik von Dr. Thompson's Seifenpulver, Düsseldorf.

Bei **Drüsen, Scrofeln, engl. Krankheit, Hautauschlag, Gicht, Rheumatismus, Hals- u. Lungenerkrankheiten, altem Husten**, für schwächl., blossaussehende, blutarme Kinder empf. jetzt wied. eine Kur mit meinem beliebtesten und breit bekannten, ärztlicherseits viel verordneten **Lahusen's Jod-Eisen-Leberthran**  
Durch seinen Jod-Eisen-Zusatz der beste und wirksamste Leberthran. Uebertrifft an Heilkräften alle ähnlichen Präparate u. neueren Medikamente. Geschmack hochfein und milde, daher von Gross u. Klein ohne Widerwillen genommen u. leicht vertragen. Letzter Jahresverbrauch circa 80,000 Flaschen, bester Beweis für die Güte u. Beliebtheit. Viele Atteste u. Danksagungen darüber. Preis 2 u. 4 Mk., letztere Grösse für längeren Gebrauch profitlicher. Vorwunderwerthigen Nachahmungen u. Fälschungen wird gewarnt, daher achte man beim Einkauf auf die Firma des Fabrikanten Apotheker **Lahusen** in Bremen. Zu haben in allen Apotheken Brombergs und Vorstädte. Hauptniederlage in Bromberg: Schwarze Adler-Apotheke, Bärenstrasse; Kronen-Apotheke Bahnhofstr. In Znin bei Apotheker Legal.

**Holländer Corffstreu Deutsche**  
Prima-Qualität, nur in Wagonladungen offerirt zum Tagespreise franco nach allen Bahnhöfen, auf Wunsch unter günstigen Zahlungsbedingungen.  
**Wolf Tilsiter, Bromberg.** (90)

**Danzigerstr. 15**  
ist die Barterwohnung, bestehend aus 6 Zimm., Nebenzimm., Kuche, u. Gartenbenutzung zu verm.  
**Karlstr. 24, 2 Tr.**  
(Gute Elisabethmarkt)  
ist eine Wohnung von 3 schönen Zimmern, Küche u. Mädchenkuche, an herrlicher Aussicht, für 400 Mk. pro Jahr zu vermieten. (48)  
**Stube und Bodenkammer**  
an alleinstehende Person zu vermieten Kornmarkt 9. (75)

**Weihnachts-Ausverkauf.**  
Auch für den diesjährigen **Weihnachts-Bedarf**  
habe ich einen grossen Theil meines **Sammet- und Seidenwaaren-Lagers**  
zu (106)  
ganz bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf gestellt.  
**M. Fischhoff**  
Sammet- und Seidenwaaren-Haus  
**BRESLAU I., Ring No. 43**  
Naschmarktseite.  
Muster nach auswärts umgehend und franko.

**Wohnungs-Anzeigen**

**Geis. 1 Wohn.** 3-4 Zimmer mit all. Zub. 1 Tr. v. alt. einz. Dame v. l. Vorst. Nähe d. Theaterpl. Off. u. M. V. a. d. Geis. d. 3. Stg.  
Beim. alleinst. Beamter sucht zum 1. Januar 1 Stube u. Küche in Bromberg, Vorst. od. Vorort. Off. u. Preisang. n. 800 a. d. Geis. d. 3. Stg.

**Der Laden Elisabethstr. 28.**  
in welchem sich ein Luggeschäft befindet, ist von sofort oder später zu vermieten. Näheres bei (55) F. Gerth, Elisabethstr. 27, I.

**Im Kaufhaus Hohenzollern**  
ist ein Laden nebst Wohnung zu vermieten. (94)  
Max Rosenthal, Speibaur, Bromberg, Theaterplatz Nr. 4.

**1 großer Laden**  
mit angr. Wohn., worin seit 23 Jahr. ein feines Stahlwaarengeschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, ist von sofort zu vermieten. J. Meng, Friedrichstraße 41.

**Friedrichstraße 50**  
ist ein Laden vom 1. April ab eotl. früher zu vermieten. (89)  
In **Gruschno** (Kr. Schweg), wo sich 2 Kirchen befinden, u. großer Verkehr herrscht, ist ein großer Laden nebst gr. Wohn. (worin seit 6 Jahr. feines Schnittw.-Gesch. mit bestem Erfolg bet. wurde) vom 1. April 1902 ab od. früher zu verm. them. Reflektanten können sich bei d. Gemeindevorsteher Kaminski melden.

**Bahnhofstr. 11a,**  
Gute Victoriastraße  
sind zu vermieten:  
1. eine herrschaftl. Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, Mädchenkammer, 3 Balkons und Zubehör von sofort; (85)  
2. eine herrschaftl. Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Badezimmer, Mädchenkammer, 3 Balkons und Zubehör zum 1. April 1902.  
Näheres beim Portier.

**Wohnung von 6 Zimmern**  
mit all. Komf. vom 1. Januar zu verm. Off. Licht. Danzigerstr. 139, I.

**Berücksichtigungshalber ist Daisenstr. 31, III**  
1 Wohnung von 3 Stuben mit Zubehör vom 1. Januar 1902, für 300 Mark zu vermieten.

**Danzigerstr. 15**  
ist die Barterwohnung, bestehend aus 6 Zimm., Nebenzimm., Kuche, u. Gartenbenutzung zu verm.  
**Karlstr. 24, 2 Tr.**  
(Gute Elisabethmarkt)  
ist eine Wohnung von 3 schönen Zimmern, Küche u. Mädchenkuche, an herrlicher Aussicht, für 400 Mk. pro Jahr zu vermieten. (48)  
**Stube und Bodenkammer**  
an alleinstehende Person zu vermieten Kornmarkt 9. (75)

**Echter Thorner Honigkuchen**  
täglich gegessen, erhält den Magen in steter Ordnung.  
Man frage seinen Arzt!  
**Honigkuchenfabrik Herrmann Thomas, Thorn**  
Kgl. Preuss. u. Kaiserl. Oesterr. Hoflieferant.  
Specialität: Thorner Katharinen.  
Zu haben in besseren Confituren-, Delikatessen- und Colonialwaaren-Geschäften.

**Whisky very old**  
hochfein, Originalflasche Mk. 2.—, halbe Fl. Mk. 1,10, sowie den berühmten sehr alten Kornbranntwein Fabr. 1734

Marke **Magerfleisch.** gegr. 1734  
pr. Originalkrug Mk. 1.—, per Liter Mk. 1,70 empfehlen:  
**Carl Freitag**, Bärenstr. 7, **J. J. Goedel**, Friedrichstr. 35, **Robert Loewenberg**, Friedrichstr., **Emil Mazur**, Danzigerstr., **Paul Wedel**, Elisabethstr. 27, **Paul Lotz**, Wallstr. 18, Ecke Mittel- und Schleinitzstr., **Arthur Lotz**, Wilhelm- und Gammstrassen-Ecke. (83)

**Versuchen Sie einmal eine Büchse des nahrhaften und wohlschmeckenden van Houten's Cacao**  
Regelmäßige Consumenten dieser altrenommirten Marke werden mit keinem anderen Cacao zufrieden sein.

**Wer hustet**  
gebrauche (81)  
**Carl Schmidt's Anörlich-Brustthee**  
Kart. à 50 Pfg., sowie **Carl Schmidt's Arnicabrustbonbons**  
Beutel à 30 u. 50 Pfg. bei Carl Grosse Nachf., Carl Schmidt, Grono a. S.: Paul Seyfert, Schneidermühl.: P. Dreier, W. Rosengarten.

Meine seit vielen Jahren hier so beliebten **Speisekartoffeln**  
für den Winterbedarf. **Echte Blaue (Nieder) Daber'sche Weisse (Saxonia)**  
und andere Sorten sind bereits eingetroffen und offerirt zu billigen Tagespreisen frei Haus. Proben gratis.  
**Emil Fabian, Nr. 22.**  
Telephon Nr. 103.

**Café Hohenzollern**  
16 17 Danzigerstr. 16 17  
gegenüber dem Weltzienplatz.  
**Eleganteste Conditorei am Plage.**  
ff. Kaffeehuden, Dessertgebäck, Chokoladen, Confituren u. s. w.  
54) **Inb. Ernst Sack.**



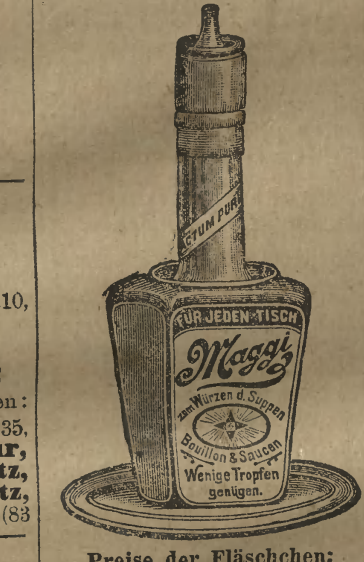
Sekt-Marken I. Ranges in allen Weinhandlungen  
**Für je 3 Mark**  
empfehle

33 Kl. dunkel Höfnerbräu  
33 „ hell  
26 „ Exportbier (à la Culmbacher)  
26 „ Märzenbier (à la Pilsener)  
26 „ Münchener (à la Spaten)  
aus der Höfnerbräu-Actien-Gesellschaft Culmb.

Ferner:  
33 Kl. ächt Berl. Weißbier  
30 „ „ Gräher  
18 „ „ Culmbacher  
10 „ „ engl. Porter  
10 „ „ Pale Ale  
40 „ Selterwasser  
25 „ Limonaden.

An Wiederverkäufer zu allerbilligsten Preisen. (49)  
**Franz Orlinski Nachf.**  
Telephon 549. Kornmarkt 3.

Ein MITTEL zum SPAREN!  
70)



Preise der Flaschen:  
Grösse: No. 0 | No. 1 | No. 2  
Original: 35 P. 66 P. 110 P.  
Nachgefüllt: 25 „ 45 „ 70 „  
Probeflaschen 25 Pfg.

**Schultheiß Versand-Bier**  
22 Kl. für 3 M. frei ins Haus empf. Max Schleif.

Feinste **Thür. Pflanzen-Mus,**  
als Brodbelag wegen seiner anerkannt vorzüglichen Beschaffenheit ein allseitig viel beehrtes Nahrungsmittel:  
Emaill.-Eimer ca 25 Pfd. 4,50 M.  
Blech-Eimer = 25 „ 3,75 „  
Post-Dose = 10 „ 2,— „  
bei Abnahme in 1-3 Centner-fässern B. f. N. per Str. 14-17 M. je nach Quantum (93)  
alles ab Magdeburg gegen Nachn.  
**Albin Rehm, Conservenfabrik**  
Magdeburg, Regierungsstr. 23.

**Extraktöffeln mag. bonum**  
ist in ausgereift. vora. Qualität 1/4 Str. zur Probe à 40 Pfg. gratis, 1 Str. à 1,60, 10 Str. 15 Mt. A. Bangeroth, Gutsd., Gr. Bartelsstr.  
Verantwortlich für den politischen Theil **L. Gollasch**, für Lokales, Provinziales und Bunte Chronik **H. Singer**, für das Feuilleton, Konzertberichte, Literatur zc. **Carl Bendisch**, für die Handelsnachrichten, Anzeigen und Nekrolog **L. Jarnow**, sämtl. in Bromberg.  
Notationsdruck und Verlag: **Grünauer'sche Buchdruckerei**  
**Otto Grünwald** in Bromberg.

Auch gegen bequeme Teilzahlungen zu beziehen durch:

Mittler'sche Buchhandlung (A. Fromm), Bromberg.

Kein anderes Naturheilkuch in gleicher Preislage enthält soviel vorzüglich ausgestattete Modelle und Chromotafeln.

Vor dem Ankauf anderer minderwertigerer Naturheilkücher wird gewarnt, da sich dieselben im Gebrauch als nutzlos erweisen.

2839 Seiten illustr. Text

39 bunte Tafeln

Prämiert mit  
13 goldenen Medaillen  
6 Ehrenpreisen  
2 Ehrenkreuzen

zerlegbare  
**10 Modelle**



Platen  
Die Neue Heilmethode

Abbildung  
der  
3 Original-Bände  
in  
natürlicher Grösse.

# PLATEN

## Die Neue Heilmethode

ist nach Ausspruch einer grossen Anzahl Fachautoritäten

# Gesundheit ist das höchste Gut!

Wer sich und den Seinen die Gesundheit erhalten und Krankheiten vorbeugen will, der lese die neue, bedeutend verbesserte und vermehrte Auflage von

# Platen

## Die Neue Heilmethode

Lehrbuch der naturgemässen Lebensweise, der Gesundheitspflege u. der arzneilosen Heilweise.

Enthält in 3 hocheleganten Prachtbänden: 2839 Seiten Text und 480 Illustrationen,

10 farbige, naturgetreue, bis in die kleinsten Teile zerlegbare und bequem auseinandernehmbare Modelle:

Der männliche Körper • Der weibliche Körper • Der Kopf  
Das Auge • Das Ohr • Die Nase • Der Kehlkopf  
Das Herz • Der Magen • Die Lungen.

59 künstlerisch vollendete Buntdrucktafeln

Packungen • Dampfbäder • Güsse • Bäder • Frauen-Krankheiten • Kinder-Krankheiten • Die weibliche Brust • Haut- und Geschlechts-Krankheiten • Flechtenleiden • Knochenbrüche • Harnuntersuchungen • Heilpflanzen • Lungen-, Herz-, Leber- und Nierenkrankungen • Darm-Krankheiten • Gehirn-Krankheiten • Magen-Krankheiten.

Preis Mark 22.50.

Platen giebt Ratschläge für die Selbstbehandlung und Heilung aller Krankheiten auf die billigste, einfachste und ungefährlichste Art.



Das Haabbad.



Die Güsse nach Kneipp. Der Schenkelguss.



Die Massage. Das Streichen der Nieren.

In „Platen“ sind sämtliche bisher erprobte Heilmethoden, wie die von Prießnitz, Schroth, Rikli, Kneipp, Hensel, Glünicke etc., enthalten. Indem nur das wirklich Gute und Erfolgreiche, die Quintessenz der genannten Lehren mit der Platen'schen Methode verschmolzen wurde, ist eine Encyclopädie der Naturheillehre von grösstem Werte entstanden, die, auf jeden Krankheitsfall individuell eingehend, der Menschheit ganz hervorragende Dienste leistet.

### Auszüge aus den Urteilen der Fachpresse, medizinischer und anderer Autoritäten:

Platen, Die Neue Heilmethode ist ein ausgezeichnetes Werk, das sich jede Familie anschaffen sollte; nachdem ich dasselbe einer Durchsicht unterzogen, kann ich es nur äußerst empfehlen für den prakt. Arzt wie für den Laien.

New-York. Dr. George Graf von der Schulenburg, Operateur des St. Lutas-Hospitals.

Das mir vorliegende Werk „Platen, Die Neue Heilmethode“ gehört unteugbar zu den besten vollstündlichen Werken dieser Art. Es ist manches Unnötige darin fortgelassen, dafür aber vieles Neue und Gute aufgenommen worden. Nach eingehender Prüfung kann ich nicht unterlassen, das Werk allen denkenden Menschen zu empfehlen. Es ist wohl bestimmt vorauszusagen, daß das Werk der Naturheilmethode viele neue Anhänger zuführen und dem Kranken wie dem Gesunden ein treuer Freund und Berater sein wird.

Hannover. Direktor Römer, prakt. Naturheilkundiger.

Jedes bessere literarische Unternehmen, welches geeignet ist, die Menschheit zu lehren, wie man sich vor Krankheit schützt und bereits vorhandene, noch heilbare Krankheiten heilt, ist mit Freuden zu begrüßen. Auch das vorliegende Platen'sche Werk ist geeignet, die Menschen mit den unentbehrlichen, leider aber noch viel zu wenig gewürdigten Kenntnissen der Gesundheitspflege und Naturheilkunde bekannt zu machen.

Möge jeder diese günstige Gelegenheit benutzen. Ohne Zweifel wird durch die Befolgung der in dem Werk gegebenen Lehren viel Unglück von der Menschheit abgewendet werden.

Hannover. Professor H. Mund.

„Platen, Die Neue Heilmethode“ kann ich als Nachschlagebuch sowohl als auch um sich über die vom Arzt verordneten Manipulationen sichere Kenntnis zu verschaffen, dem Publikum empfehlen. Es wird dies Buch entschieden ganz bedeutend dazu beitragen, daß das Verständnis für Hygiene und Gesundheitspflege in immer weitere Kreise dringt.

Bremen. Dr. med. Kaphengst, prakt. Arzt u. Vertreter d. Naturheilmethode auf wissenschaftl. Basis.

Den belobenden Anerkennungen des Werkes „Platen, Die Neue Heilmethode“ kann ich mich voll anschließen. Der Verfasser vermeidet sehr glücklich die oft zu triviale Abhandlungen des „Witz“ und hält sich ebenso fern von dem für das nicht-ärztliche Publikum unverdaulichen wissenschaftlichen Ballast des Dr. Böhm'schen Werkes, bietet aber alles, was dem gebildeten Publikum an Kenntnissen über Gesundheits- und Krankenpflege auf dem Boden der Naturheilmethode nötig und nützlich ist, in ausreichendem Maße, so daß ich dem Werke, das sich auch äußerlich schön präsentiert, eine sehr weite Ausbreitung mit Bestimmtheit voraussagen und wünschen kann.

Magdeburg. Dr. med. Dietrich.

Nachdem ich Einsicht von dem mir vorgelegten Buche „Die Neue Heilmethode“ von M. Platen genommen habe, kann ich mich den Ausführungen des Herrn Dr. Dietrich nur voll und ganz anschließen, und empfehle daher den sich Interessierenden, dem Werke „Platen, Die Neue Heilmethode“ den Vorzug vor „Witz“ zu geben, da ersteres für unsere Sache verständlicher gehalten ist.

Magdeburg-Neustadt. Gustav Worch, Beiratsmitglied und Vorsitzender der Magdeburger Vortragsgruppe. Gustav Lindemann, Naturheilstation.

Dr. med. Kaiser's Naturheilstation, Sonneberg.

Geehrter Herr!

... Nun, ich kann Ihnen jetzt noch einmal versichern, daß dieses Werk meinen außerordentlichen Beifall gefunden. Dasselbe hat unter anderen Vorzügen vor allen denjenigen einer gründlichen und ausführlichen Würdigung und scharfsinnigen Beurteilung sämtlicher Heilmethoden und sämtlicher Heilssysteme, vor Witz hat es entschieden den Vorzug einer selbständigen Bearbeitung. Ihnen für Ihre Bemühungen, das Werk immer weiteren Kreisen zugänglich zu machen, besten Erfolg wünsche, begrüße Sie ganz ergebenst.

Dr. med. Kaiser.

Wir können jedermann das Platen'sche Werk aufs beste empfehlen, weil es einzig in seiner Art ist und an der Spitze der einschlägigen Litteratur der Naturheilbewegung steht.

Stuttgart, 23 April 1899. Der Ausschuss des Naturheil-Vereins Nord-Ost. Jos. Spiegel, Vorsitzender.

„Die Neue Heilmethode von Platen“ scheint berufen zu sein, das viel verbreitete Werk von Witz abzulösen. So segensreich in mancher Beziehung das letztere auch gewirkt hat, so war demselben doch der Vorwurf zu machen, daß neben vielen tabellofen Artikeln so manche Irrtümer mit aufgenommen waren, welche einen approbierten Naturarzt das Werk nur mit Vorbehalt empfehlen ließen. Dieser Uebelstand ist in dem neuen Werk von Platen vermieden worden! Allen Erfahrungen und neuen Errungenschaften auf dem Gebiete unserer Naturheilverfahren hat man Rechnung getragen und zugleich ein populäres Werk geschaffen — populär im guten Sinne, nicht aber in dem „volkstümlicher Wissenschaftsfälscher“, welche heute den Markt mit Schundlitteratur überschwemmen. Möge deshalb die Neue Heilmethode von Platen bald den ihrem Werte entsprechenden Platz in den Bibliotheken der Anhänger und Freunde des Naturheilverfahrens einnehmen und behaupten.

Hannover. Dr. med. Kirchheim, Arzt für gesamtes Naturheilverfahren und Kneippkur.

Die Ausstattung ist sehr gut, die Abbildungen sind großartig. Ich werde das Platen'sche Werk empfehlen, wobei ich wohl behaupten kann, daß ich kein zweites gesehen habe, welches derartig alle Krankheiten erschöpfend behandelt.

Lüdenscheid, 23. März 1900. W. Heinrichs, Vorsitzender des Naturheil-Vereins.



Die Rumpfpackung.

Sehr geehrter Herr Direktor!

Sowohl Inhalt als Form Ihres Werkes „Die Neue Heilmethode“ gefallen mir sehr; ebenso die Art Ihres Vortrages. Sie schufen ein Buch, welches alle übrigen bei weitem übertrifft, und welches zu verbreiten meine eifrigste Fürsorge sein wird. Mit bestem Danke ergehenst Ihr

Berlin SW. 47, Dorfkstr. 69. Bruno Rentsch, Gymnasiallehrer.

Vegetarische Warte, Leipzig. Als Mutter und auch Pflegerin nach einer wirklich brauchbaren Encyclopädie suchend, stieß ich auf Platen's Werk; ein flüchtiges Durchblättern der stattlichen 3 Bände genügte mir, um das Buch anzukaufen, und ich fühle nunmehr, nach gründlicher Prüfung desselben, das Bedürfnis, auch anderen Familienmüttern diesen Wink als Wegweiser zu geben und ihnen dadurch bei der Wahl eines wirklich brauchbaren Hausbuches zu helfen.

Kirch- und Schulblatt, Weimar. ... Zweifellos ist dies in seiner Art hervorragende Buch auch für solche Familien von großem Wert, welche auf den Bestand des Arztes nicht verzichten wollen.

Neue metaphysische Rundschau, Grosslichterfelde. Aus der großen Litteratur der Naturheilkunde hebt sich endlich ein Werk heraus, das bestimmt zu sein scheint, das „Klassische Hauptwerk“ dieser Heilweise zu werden. ...

General-Anzeiger, Dortmund. Wenn von irgend einem Buche behauptet werden kann, daß durch sein Erscheinen einem längst gefühlten Bedürfnisse abgeholfen worden ist, so ist es mit Platen der Fall. Es ist das umfassendste Werk, welches bis jetzt über die Naturheilmethode existiert. — Es verdient Empfehlung, und darum haben wir auf dasselbe ganz besonders aufmerksam gemacht und wünschen ihm eine recht weite Verbreitung.

Gute Gesundheit, Hamburg. ... Unter den vielen Büchern der Gegenwart über naturgemäße Lebens- und Heilweise nimmt Platen eine hervorragende Stelle ein, und zwar mit Recht. Es ist ein Hausbuch für Gesunde und Kranke. ...

Der Mensch, Berlin. ... Ohne zu übertreiben, können wir wohl mit Recht behaupten, es hier mit dem gründlichsten, reichhaltigsten und umfassendsten Werke der populären Heilweise zu thun zu haben.

Illustr. Landwirtschaftl. Zeitung, Schöneberg-Berlin. ... Zweifellos ist Platen ein unentbehrliches Hilfsbuch für jede Familie, besonders auch für die Landbevölkerung.

Volksarzt für Leib und Seele, Hirschberg. ... Wir können nicht umhin, diesem Werke immer wieder unsere besten Empfehlungen auf den Weg mitzugeben.

Der Reichsbote, Berlin. ... Das mehrfach ausgezeichnete Buch Platens ist längst als das beste und umfassendste vollstündliche neue Werk auf diesem Gebiete bekannt, darum sei es hiernit vor allen der Beachtung des Lesers empfohlen.

Allgemeine Casseler Zeitung, Cassel. ... gewiß der beste Beweis für die nutzbringende Vortrefflichkeit des Wertes, welches unseren Lesern aufs wärmste empfohlen sei. —

Dieses Buch ist ein Erbstück der Familie! — Keine Apothekerrechnungen mehr! Nützliche Kranke verdanken dem Platenbuche ihre völlige Wiedererlangung!

Unterzeichneter bestellt hiermit bei der umstehend angegebenen Buchhandlung

..... **Platen, Die Neue Heilmethode**  
**Lehrbuch der naturgemässen Lebensweise, der Gesundheitslehre**  
**und arzneilosen Heilweise**

mit 10 farbigen Modellen, 39 Chromotafeln, 480 Textillustrationen und 2839 Seiten  
Text in 3 hocheleganten Prachtbänden Mk. 22.50

Betrag folgt anbei — ist per Nachnahme zu erheben.

Gegen monatliche Teilzahlungen von M..... beginnend am .....

(Nicht Gewünschtes bitte zu streichen.)

Ort und Datum :

Name und Stand :

.....

.....

# Bücherzettel.

3 Pf.-Marke.

Firma

**Mittler'sche Buchhandlung (A. Fromm)**

**Bromberg.**